

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
viertel 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 128.

Donnerstag den 4. Juni

1885.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 6. d. Mts.

Die Expedition.

Vollständiger Ausverkauf

Parfumerien, Toilette-, Kamm- und Bürsten-Waaren,

Brennseisen,
Eau de Cologne,
Frisirkämme,
Frottirgegenstände,
Glycerinseifen von Sarg,
Haar- und Bartfärbungs-
mittel,
Haarbürsten,
Haarnadeln,
Haarnetze,
Haaröle,
Haarpomaden,
Haarwasser,
Hautcrèmes,

Hauptpuder,
Haut- und Toilettenwasser,
Kämme aller Art,
Kammtaschen,
Kleiderbürsten,
Mund- und Zahnwasser,
Nagelbürsten,
deutsche, englische und französische
Parfums,
Rasirgegenstände,
Rasirmesser,
Reise-Necessaires,
Riechkissen,
Schminken,

Schmucknadeln in Schildpatt,
Schwämme aller Art,
Spiritusmaschinen (Frisireisen),
Stahldrahtkopfbürsten,
Taschenbürsten,
Toilette-Essige,
deutsche, englische und französische
Toiletteseifen,
Toilette-Spiegel aller Art,
Toilettewasser von Lubin,
Vaselin-Präparate,
Zerstäuber,
Zahuseifen,
Zahnpulver.

Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren (Garantie):

Kinderzahnbürsten,	bisher 50 Pf., jetzt	40 Pf.
3reihige Zahnbürsten,	75 "	60 "
4reihige Zahnbürsten,	90 "	75 "
5reihige Zahnbürsten,	120 "	90 "
Crème Simon (gross) à Mk.	2.20, 3 Stück	6 Mk.
Poudre Simon	" " 2.20, 3 "	6 "
Savon Simon	" " 1.50, 3 "	4 "

Eau de Cologne, Jülichplatz 4, per Kiste mit 6 grossen oder 12 kleinen Flaschen Mk. 5.60 u. s. w.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Durch die Mannigfaltigkeit meiner Artikel ist es mir unmöglich, einzeln die Gegenstände mit den Preisen anzuführen; um aber meines Umzuges, sowie der vollständigen Neueneinrichtung meines Geschäftes wegen mein grosses Lager bis zum 1. Juli ganz zu räumen, stelle ich für alle oben angeführte Artikel Preise, wie sie **kein anderes Magazin** bieten kann.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,
links vor den beiden Friedhöfen,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager nebst Anfertigung von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äusserst billigen Preisen. Grab-Einfassungen nebst Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort.

24852

1884er Pavana, um damit zu räumen 100 Stück zu Mk. 7.50 bei J. Stassen, große Burgstraße 16. 13250

Ausverkauf von Goldrahmenspiegel.

Wegen vollständiger Räumung dieses Artikels verkaufe eine große Anzahl ovale, viereckige und Pfeilerspiegel zu Fabrikpreisen.

Gleichzeitig empfehle mein reichassortirtes Lager in nur solid gearbeiteten Polster- und Kastenmöbel.

12384

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt

6686

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Städtische Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld.-Art.-Rgts. No. 27. — Capelle des 80. Inf.-Rgts.: Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.
Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.**Grosses Feuerwerk.**ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.****Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.**

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks:

Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses. (2 Ball-Orchester.)

Zum Ball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ball-Sälen findet nur durch die Seitenthüre (zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball: **1 Mark** pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr **Concert** der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Wiesbadener Militär-Verein.Diejenigen, welche gesonnen sind, obigem Verein beizutreten, machen wir auf die **nächsten Samstag** im Vereinslokale, **Gratweil's Bierhalle**, stattfindenden **Monatsversammlung** aufmerksam.Eintritts-Erklärungen nimmt Herr Bader **Römer**, Metzgergasse 25, und der Vereinswirth, Herr **Dienstbach**, entgegen.**Männergesang-Verein „Alte Union“.****Nächsten Sonntag den 7. Juni** feiern wir unser**Waldfest auf dem Speierskopf**

(mit freundlicher Betheiligung hiesiger und Mainzer Sangesgenossen).

Im Voraus laden wir **Freunde und Gönner** des Vereins zum Besuche freundlichst ein. **Der Vorstand.** 93

Alles Nähere durch die Hauptannonce in der Sonntagsnummer.

Gesangverein „Liederkranz“.

(Gegründet 1847.)

Nächsten Sonntag den 7. Juni findet unser dies-jähriges**Waldfest**

„unter den Eichen“ (Abhang rechts und links der Walkmühle) statt. Für ein vorzügliches Glas Bier und Schinkenbrot, sowie für die üblichen Sitzplätze und Unterhaltungen jeder Art ist seitens des Vereins bestens gesorgt.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.** 244**Schützenhalle unter den Eichen.**Heute **Donnerstag den 4. Juni:****Militär-Concert,**ausgeführt von einem Theile der hiesigen **Regimentsmusik**, wozu ergebenst einladet **Ed. Berges**, Restaurateur.**Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entrée frei.****Zeichnungen** auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt **Taunusstr. 5, II. 5195**Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May**, Stuhlmacher, Mauergerasse 8. 19879

Sehr beliebter und angenehmer

Sommer-Aufenthalt.**Hotel Janz**, „zur schönen Aussicht“in **Neuweilnau, Weillthal.**Brachtvolle **Waldungen** und **schöne Spaziergänge** ganz in der Nähe. **Billige Pensionspreise**, **reelle** und **gute Bedienung.** **Reine Weine, Bier und Aepfelwein.**

Familien und einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

12888

Julius Janz.

Bisquits

Kronprinz	per Pfd.	Mr. — 80,
Albert	" "	1.—
Ginger Nut	" "	1.20
Ceylon	" "	1.40
Mixed	" "	1.40
Hansa	" "	2.—
Kaffee	" "	
Elsa	" "	
Russ. Brod	" "	

empfiehlt

12956

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.**

15 jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche
ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Von heute ab nehme ich Bestellungen auf die **französischen und deutschen****Gemüse- und Obst-Conserven,**sowie auf **Champignons** und **Trüffel** zu **Original-Fabrikpreisen** entgegen u. stehen **Preis-Courante** gerne zu Diensten. Die Lieferung derselben erfolgt von **September bis December** je nach Wunsch. **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 13688Wir lassen täglich frisch gestochenen **Spargel** zum Markt bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Matthe** gegenüber der **Wilhelms-Heilanstalt**, beauftragt. Derselbe nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.Die **Conservenfabrik** von

8565

A. v. Vogel & Co., Viebrich.**Gartenmöbel, Eisschränke**neuester Construction und **Fliegenschränke** in großer Auswahl empfiehlt billigt

7748

M. Frorath, Eisenhandlung,**Kirchgasse 2c.**Beste **Packfisten** zu verl. **Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.** 19879

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Samstag den 6. Juni

Vormittags 10 Uhr

werde ich im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

ca. 150 Blechbüchsen (ca. 700 Pfd.) Marmelade, eingemachte Früchte, hochfein, unter Garantie versteigern. Proben am Versteigerungstage.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Juni, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich wegen bereits erfolgter Geschäftsaufgabe im Saale „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, ca. 4000 Meter Damen-Kleiderstoffe verschiedener Dessins, eine Parthie Bugkin, eine große Anzahl Damen-Regenmäntel u. dgl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammtliche Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen und mache ich besonders auf diese Versteigerung aufmerksam.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Mainzer Fischhalle,

Baden: 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Bachforellen per Pfund 3 Mk. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Schleien, Aale, lebendfrischen Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf., sehr schönen Elbsalm, billigt, frische Ostender Seezungen (Soles), per Pfund 1 Mk., Steinbutte (Turbot), Schollen, Matrelen (Maqueraux), Blaufelchen (Ferras), lebendfrischen Flusskander, sowie Cablian im Ausschnitt, frische Camouder Schellfische billigt, große Tafelkrebse, neue Färinge per Stück 15 Pf., Sardellen per Pfund 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt **A. Prein.** 13696

A. Paasch Wwe., Schwalbstr. 9, empf. Früchtezucker à Pfd. 40 Pf., süß Rübenkraut à 18 Pf., fetten Limb. Rahmölse à 40 Pf., jed. Tag fr. Kornbrot von einer Mühle à Laib 46, Weißbr. 50 Pf.

Eine Sammlung von 84 geschl. Edelstein-Imitationen und Conchilien-Sammlung zu verkaufen Friedrichstraße 45, Treppen rechts (von 12—2 Uhr). 12272

Zwei eichene Bütten zu verkaufen Langgasse 2. 13666

Schweinefutter wird abgegeben. Näh. Exped. 13659

Schwimm- und Bade-Anstalt

von

Paul Ezelius, Viebrich a. Rh.

Die Eröffnung ihrer kalten und warmen Rheinbäder erlaubt sich obengenannte Anstalt einem geehrten Publikum von Wiesbaden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Schwimm-Unterricht an Damen und Herren wird gründlichst erteilt.

Der Schwimm-Unterricht an Damen wird erteilt Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von Morgens 5 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, Mittwochs, Samstags und Sonntags von Morgens 5 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 13641

Schwimm-Unterricht an Herren zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Wasserwärme: 16 Grad. **Paul Ezelius.**

Am heutigen habe ich Goldgasse 15 hier ein Geschäft gegründet, in welchem ich den Transport und die Versendung von Gütern und Reisegepäck von und zur Eisenbahn unter Garantie übernehme.

Meine bisherige zehnjährige Thätigkeit im Eisenbahnfrachtverkehr bürgt für die Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge. — Bestellungen per Post führe prompt aus.

Hochachtungsvoll 13704

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Dieselbst ist frische Landbutter per Pfund 1 Mk. zu haben.



Kinderwagen-Lager. 13647

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Größte Auswahl für Wiesbaden und Umgegend. Von den einfachsten Weiden bis zu den elegantesten Rohe- und amerikanischen Kasten-Wagen mit Gummirädern und vernickelten Biegele-Federgerüsten.

Miethe.

Reparatur.

Rothe Arenz-Lotterie.

Liste à 10 Pfg. zu haben. de Fallois, Langgasse 20. 13689

Wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen Promenade-Mäntel, Umhänge, Jaquets, Theater-Mäntel, blau gefüttert, und Kindermäntel Römerberg 1, eine Treppe. 13634

Louis Franke, Spitzenhandlung, Webergasse 8, — alte Colonnade 33,

empfehlte sein Lager in

ächten Spitzen, Points, Duchesse und Chantilly-Volants in jeder Breite.
Umhänge, Spitzentücher und Echarpen.

Reiche Auswahl **ächter Wollspitzen** in verschiedenen Farben.Grosse Parthie zurückgesetzter **Schweizerstreifen**, naturell und gebleicht.Nouveautés in **Rüschen, Fichus und Schleifen**.

18611

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

In Nachstehendem beehrt sich derselbe Inter-
den **8. Juni** in Wiesbaden abermals einen —
12 Lehrstunden seiner eigens von ihm erfundenen,
6000 Schülern (mit Inbegriff der bereits **486**
baden unterrichteten) aus fast allen Berufsreisen
dem **Großherzog von Hessen Allerhöchst**
— und um gef. **Anmeldungen** Tags vorher,
Nachmittags in seiner Wohnung im „Hotel zum



essenten in Kenntniß zu setzen, daß er **Montag**
indef nur einen einzigen — **Cyclus** von
während nunmehr **28**jährigen Bestehens von über
innerhalb **15** Jahren „**1869—1884**“ in Wies-
frequentirten, sowie „**von Sr. Königl. Hoheit**
ausgezeichneten Schreib-Methode“ eröffnet
am **Samstag** von **10 Uhr** Vormittags bis **3 Uhr**
Hahn“, **Spiegelgasse**, freundlichst gebeten wird.



Karl Riesel's Gesellschafts-Reisen. Sommer 1885.



Paris - Brüssel - Antwerpen.
(Welt-Ausstellung.)

16 Tage. Mt. 550. 15. Juni (auch
Juli und August).

Kopenhagen,

Absteher nach Schweden.

16 Tage. Mt. 280. 15. und 29. Juni
(auch Juli und August).

Dänemark-

Schweden-Norwegen,
Nordcap.

26 Tage. Mt. 1200. 6. Juli.

Auskunft in allen Reisefragen. Hotel-Coupons für 350 der besten Hotels. (Preis pro Tag 8 Mt.) Zusammen-
stellung combinirbarer Rundreisebillets. Programme gratis durch die Expedition d. Bl. und durch **Karl Riesel's**
Reise-Contor, Berlin — Central-Hotel. (a 50/6 B.) 44

Wiesbadener Kunstgewerbe- und Industrie-Schule, Neugasse 1.

Beginn der neuen Kurse am **15. Juni** cr.

Unterrichtsfächer: Hand- und Maschinen-Nähen mit
Wäschezeichnen — Kleidermachen — Putzmachen — Handarbeit
— Wollfach.

Kunstgewerbliche Abtheilung in 5 Classen.

Kunststicker-Schule in 6 Classen. Näheres im Prospect,
welcher gratis in der Anstalt verabfolgt wird.

Die Kurse für die Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen beginnen ebenfalls am **15. Juni** und stehen
unter zeitweiliger gütiger Aufsicht von **Frl. A. Petsch** und
Frl. Dilthey, Examinatorinnen für die staatliche Prüfung.

Die Arbeiten des 1. Curfus sind zur gef. Besichtigung der
Interessenten in der Anstalt ausgelegt.
13708 **E. Bender, Hof-Kunststickerin.**

Zu verkaufen 2 Bände **Köhler**, Syste-
matische Lehrmethode für
Klavierspiel und Musik. Näheres beim Portier im
„Nassauer Hof“. 13623

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Wort
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußeren
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet,
ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aus-
zusetzen. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen An-
sprüchen zu genügen.

13206

W. Guckelsberger, 4 Mehrgasse 4.

Das Schuhwaaren-Lager

von **Friedrich Vogel**, Wellrigstraße 28,
empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefeln für Herren,
Damen und Kinder in großer Auswahl und solider Arbeit
zu billigen Preisen. 13626

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Schützen-Verein.

In der Generalversammlung vom 30. Mai wurden folgende **Parlehenscheine** des Schützen-Vereins:

No. 15, 35, 71, 91, 112, 226, 284, 290, 298, 323, 335, 389, 482, 487, 493, 523, 559, 564, 570, 610,

zur Rückzahlung ausgeliefert.

Dieselben werden bei Herrn **Jul. Praetorius**, Kirchgasse No. 26, angewiesen und von unserem Cassirer, Herrn **Carl Roth**, Zahnstraße 9, baar zurückbezahlt.

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Am Nachmittage des **Frohnleichnamstages** von 4 Uhr an findet bei günstiger Witterung am **Abhange unter den Eichen** ein

Waldfest

statt, verbunden mit **Musik- und Gesangs-Vorträgen**. Für ein **gutes Glas Lagerbier**, sowie **vorzügliches Schinkenbrot** ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 6. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über den Besuch der Darmstadter Ausstellung;
2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag den 6. Juni l. J. Abends 9 Uhr:

Monats - Versammlung

im Vereinslocale, **Gratweil'sche Bierhalle**, Kirchgasse.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Eintritts-Erklärungen werden von unserem Mitgliede Herrn **Römer**, Mehrgasse 25, sowie im Vereinslocale entgegengenommen.

29

Männergesang-Verein „Concordia“.

Ausflug durch das Lorsbachthal nach Lorsbach.

Wir laden unsere **sämtlichen Mitglieder**, sowie **Freunde des Vereins** zu dem am **nächsten Sonntag den 7. d. M.** stattfindenden **Ausflug nach Lorsbach** hierdurch ergebenst ein.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt per **Hessische Ludwigs-Eisenbahn** mit dem um **11 Uhr** von hier abgehenden Zuge nach Eppstein (**Sonntagsbillet**). Von da **Fasstour** durch das Lorsbachthal nach Lorsbach in das Hotel „**Zur Nassauer Schweiz**“ (Besitzer Herr **Justus Assmann**). **Dasselbst gemüthliche Unterhaltung.** Bei **ungünstiger Witterung direct nach Lorsbach** (Sonntagsbillet).

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte **Zimmer incl. Bad** von **12 Mark** an pro Woche.

1902

Besitzer: **S. Ullmann.**

Besonders vortheilhafte

Weisse und crème engl. Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen.

120—130 Ctm. breit, per Meter 60, 75, 80, 90 Pf.

130—140 „ „ „ „ 100, 110, 120 „

140—160 „ „ „ „ 120, 130, 150 „

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster 6 1/2—7 1/2 Meter lang,

130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6, 8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,

65—95 Ctm. breit, per Meter 40, 50, 60, 80, 90 Pf.

Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit, per Meter 40, 50, 60 Pf.

125—130 „ „ „ „ 60, 70, 80 „

65—80 „ „ „ „ 20, 30, 40 „

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla

mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.

130—140 Ctm. breit gewebte Manilla

mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

Tischdecken,

130 Ctm. mit Kordel und Quasten, Mk. 2.50.

150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten, „ 3—5.

150 Ctm. Gobelin-Decken „ 6.50.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 113

Guipure-Stoffe,

das Neueste für **Hochsommer-Costumes**, empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

	Per Flasche.			Per Flasche.
Nackenheim	—60.	SE Z — SE AA	Ingelheimer	1.35.
Laubenhelmer	—75.		Oberingelheimer	1.50.
Deidesheimer	1.—.		Mosellblümchen	—80.
Forster Riesling	1.25.		Zeltinger	1.—.
Oestricher	1.50.		Graacher	1.25.
Hochheimer	1.75.		Piesporter	1.50.
Niersteiner	2.—.		Brauneberger	2.—.

empfehlen

Eduard Böhm,

19925

24 Kirchgasse 24.

Feine Parzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkreh**, Abrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 4. Juni.

Israelitischer Männer-Krankenverein. Vormittags 9 Uhr: Generalversammlung.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Nachmittags 4 Uhr: Concert und Tanz auf dem „Drei-Königsteller“.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Freitag den 5. Juni.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen und Vorturner-Übung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Zither-Club. Abends: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. Juni. 183. Vorstellung.

Letzte Gastdarstellung des kaiserl. königl. Hofopernsängers Herrn Hermann Winkelmann aus Wien.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hans Sachs, Schuster.	Herr Blum.
Veit Bogner, Goldschmied.	Herr Kuffert.
Konrad Nachtigall, Spengler.	Herr Dornewass.
Sixtus Bednemer, Schreiber.	Herr Rudolph.
Fritz Rothner, Bäcker.	Herr Altkist.
Balthasar Bohn, Rinngießer.	Herr Börner.
Ulrich Eisinger, Wärrsträmer.	Herr Kauffmann.
Augustin Moser, Schneider.	Herr Speis.
Hermann Ortel, Seifensieder.	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirter.	Herr Geisenhofer.
Hans Holz, Kupferfchmied.	Herr Schneider.
Balthar von Stolzling, ein junger Ritter aus Franken.	
David, Sachsens Lehrbube.	Herr Warbeck.
Gua, Bogner's Tochter.	Frl. Nachtigall.
Magdalena, Gua's Amme.	Frl. Rabede.
Ein Nachtwächter.	Herr Winka.
Bürger und Frauen aller Rünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.	
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.	
Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine Pause von 15 Minuten statt.	
* * * Balthar von Stolzling: Herr Hermann Winkelmann.	

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 6. Juni: (Oper).

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 2. Juni. — Schluß.) Herr Ingenieur Richter referirt weiter: Der kaiserl. Telegraphen-Inspector Herr Karraz zu Frankfurt a. M. theilt mit, daß für den Ausbau der Allgemeinen Fernsprech-Anlage in hiesiger Stadt in Aussicht genommen sei: a) in der Schlachthausstraße von der Neumühle ab, b) in der Dohmerstraße jenseits der Ringstraße von Km. 0,0 bis 1,1, c) vom Ende der Wellstraße ab durch „Ueberhoben“ bis an die Markstraße und d) vom Ende des Grubwegs bis zur Restauration auf dem Neroberg Stangen zu stellen, an denen die Telegraphen-Leitungen geführt werden sollen. In gleicher Weise werden auch in der Vierstädterstraße von der zur Weber'schen Wärrerei führenden Gasse ab bis zur Grenze des Stadtgebiets Stangen aufzustellen sein, welche erforderlich sind, um in Vierstadt eine Telegraphen-Anstalt einzurichten. Es wird beßhalb um die Genehmigung hierzu ersucht, welche der Gemeinderath erteilt. — Die Herren Hane, J. Dormann, Chr. Dormann, J. Rath jun., C. B. Grün, H. J. Wiederpahn (Letzterer auch im Auftrag der Herren J. Nicolai und F. Chr. Koffel) sind nach Kenntnignahme des Gemeinderathsbeschlusses aus voriger Sitzung, betr. die Herstellung von Trottoir in der Adolfsallee, bereit, die ihnen auferlegten Bedingungen zu erfüllen und der in Aussicht genommenen Hinterlegung einer erhöhten Caution zu genügen, bitten aber, daß das Trottoir vor ihren Häusern für und fertig hergestellt werde und daß zur Verbindung späterer Sadungen der Boden vor Ausführung der Betonirung gründlich eingeklemmt werde. Sollten sich in späterer Zeit noch Sadungen zeigen und Reparaturen des Asphalttrottoirs erforderlich werden, so würden die Herstellungskosten aus der von ihnen hinterlegten Caution zu bestritten sein. Zur Cautionseistung sind sie jedoch nur bereit, wenn je nach Fertigstellung der einzelnen Häuser das Asphalttrottoir gleich fertig hergestellt werde; im Uebrigen finden sie die Einheitsätze von 10 resp. 7 M. für hoch bemessen und

ersuchen um nochmalige Prüfung der Preisansätze. Die Bau-Commission bleibt, indem sie darauf hinweist, daß bei Herstellung des Asphaltbelags sich die auf 10 M. pro Quadratmeter gesetzte Caution um weitere 3 M. erhöhen müßte, bei ihrem Votum vom 23. Mai mit dem ausdrücklichen Bemerkten stehen, daß sie im Falle der Genehmigung des vorliegenden Antrags der Gesuchsteller mit Herrn Ingenieur Richter jede Verantwortlichkeit für die veranlagte Ausführung ablehnen muß. Der Gemeinderath beschließt, die Arbeiten ausführen zu lassen, wenn die Petenten die erhöhten Vorlagen zu machen geneigt seien, andernfalls es bei dem früheren Beschlusse zu belassen. Ueberhaupt müssen die früher eingegangenen Bedingungen erledigt sein, bevor in jedem Falle die Arbeiten in der Schlichterstraße ausgeführt werden können. — Nachdem gegen den Fluchlinienplan vom District „Vor Heiligenborn“ keine Einsprache erhoben worden ist, wird derselbe heute definitiv festgelegt. — Hinsichtlich des Recursgesuches des Herrn Rentners Rüd., betreffend die Erbauung eines Wohnhauses an der Kapellenstraße, beschloß der Gemeinderath, der königl. Regierung zu erwidern, daß die Gemeindebehörde, welcher eine Dispensbefugnis von den Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung nicht zustehe, der kgl. Regierung anheimstellen müsse, ob sie Herrn Rüd. gegenüber eine Ausnahme statuiren wolle oder nicht. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Tapeziers Hartmann, den Erbauung eines Wohnhauses an der Philippsbergstraße. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf noch über die in Gemeinschaft mit Herrn Stadtrath Müller gemachte Reise wegen Befichtigung von Basaltlava-Platten als Trottoirpflaster und zwar in Andernach, Köln, Bonn, Maastricht, St. Johann u. Nach dem Gutachten empfiehlt sich die Verwendung der Platten in verschiedener Beziehung nicht, namentlich wegen des bedeutend hohen Preises u. Der Gemeinderath überläßt es dem Herrn Richter, vorerst noch genaue Berechnungen über die eventuelle Verwendbarkeit dieses Materials anzustellen resp. später vorzulegen. — Hieran verliest noch Herr Bürgermeister-Secretär Rosaleski das Protocoll über die erfolgte Revision der Ortskrankenkasse. Nach demselben betragen die Gesamt-Einnahmen 51,041 M. 75 Pf., die Gesamt-Ausgaben 20,252 M. 99 Pf., so daß ein Ueberschuß von 30,788 M. 76 Pf. vorhanden ist. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 2. Juni. — Schluß.) Deßhalb Vorlesung weiterer Zeugen wurde die Strafsache gegen den Länger Ludwig K. dahier, welcher der Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags angeklagt ist, auf den 23. Juni Vormittags 10 Uhr vertagt. — Eine längere und recht interessante Verhandlung bildete ferner die Anklagesache gegen den Hausseigenthümer H. dahier, welcher des Hausfriedensbruchs beschuldigt war. Die Mietherin, eine Frau v. K., hat den Strafantrag gestellt. Der Sachverhalt, wie er sich nach den Aussagen der Zeugin und den Angaben des Angeklagten ergibt, ist kurz folgender: Der Hausseigenthümer H. begab sich, veranlaßt durch Klagen der übrigen Hausbewohner über die neue Mietherin, Frau v. K., in sein in der Zahnstraße belegenes Haus um an Ort und Stelle sich von der Richtigkeit der Klagen selbst zu überzeugen, Frau v. K. zur Rede zu stellen und sie zur Beseitigung der von ihr hervorgerufenen Uebelstände zu veranlassen. Als er in sein Haus trat, waren in dem kleinen Hintergärtchen Schreiner damit beschäftigt, Pfähle in den Boden zu schlagen, damit Frau v. K. daran ihre Kleiderwäsche trocknen könnte. Die Erlaubniß des Hausheeren hatte sie dazu nicht eingeholt. In den Hausflur hatten die Kinder der Frau v. K. einen Theil des Gartengrundes, Sand u. geschafft und hier eine Mischung verschiedener Bodenarten vorgenommen. Eine ebenfalls in dem Hause wohnende Frau soll an demselben Tage darüber gefallen sein und dabei fast das Rückgrad gebrochen haben. Trotz dieser Zustände ging der Beschuldigte H. nach der Wohnung der Frau v. K., aber erst nachdem das Dienstmädchen ihn dreimal angemeldet, konnte er bei der Frau v. K. vorgelassen werden. Wie Frau v. K. sagt, soll H., als er mit ihr redete, dabei beständig sich im Zimmer umgesehen haben. Darüber, sowie auch sich hinreihen ließ, die Bemerkung zu machen: „Hier sieht es aber nett aus“, brach Frau v. K. in einen solchen Sturm von Worten und Redensarten aus, daß der auf der Schwelle des Zimmers stehende Hausbesitzer unfähig war, zu Worte zu kommen. Er überhörte jede Aufforderung der Frau v. K., aus der Wohnung zu entfernen, blieb ruhig stehen, denn vor lauter Lärm hörte er schließlich gar nichts mehr; erst als Frau v. K. nach ihrem Mann rief und H. drohte, wenn der käme, würde er ihn sofort zusammenstoßen, erwachte er aus der Betäubung und zog sich nach der Küche zurück. Auch da duldet ihn Frau v. K. nicht. „Wenn Sie mit meinem Mann sprechen wollen, dann versagen Sie sich auf den Gang“. Erst die Unwesenheit des Mannes, der weit ruhiger als seine Ehehälfte sich betrug und der bald darauf erfolgender Abgang des Hausheeren stellte den Frieden vorläufig wieder her, aber die Klage wegen Hausfriedensbruchs folgte jenem auf dem Fuße. Der Angeklagte steckte in vollständiger Unruhe den Vorgang, wie er sich am 9. April abgespielt hat, dar, weniger konnte man das von der Zeugin sagen; die Erinnerung an diesen Tag rührte er wiederholten Thränenströmen und der Widerspruch des Angeklagten brachte sie einmal gar einer Ohnmacht nahe. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas, meinte daher in seinem Plädoyer, wenn Frau v. K. bei der bloßen Erzählung des Vorfalls eine so hochgradige Aufregung zeige, wie sie während ihrer Zeugenvernehmung zu Tage getreten sei, müßte es erst bei dem Vorfall selbst zugegangen sein. Nach kurzer Beratung sprach der Gerichtshof, den Angaben des Angeklagten vollen Glauben bemessend, denselben von der Anklage des Hausfriedensbruchs frei, weil der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung habe gewinnen können, daß der Angeklagte gewußt habe, er sei zum Verlassen der Wohnung aufgefordert worden. Wenn also das Bewußtsein der rechtswidrigen Verweilens in der Wohnung gefehlt habe, müßte Freisprechung eintreten. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatsanwaltschaft aufgelegt.

missionen (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Hummerich, Stabsarzt vom medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut, als Bat.-Arzt zum 3. Bat. Hess. Fuß-Regts. No. 80 versetzt.

*(Der Gesangsverein „Sängerlust“) führte am Sonntag Nachmittag den projectirten Ausflug nach Niederwalluf aus. Mehr als hundert Personen fanden sich im „Hotel Gartenfeld“ ein und verbrachten hier bei Wiederfang und Becherfang einige so gemüthliche Stunden, daß die Teilnehmer sicherlich noch lange angenehm daran erinnert sein werden. Die Mitglieder des Vereins weitesterten förmlich, ihre zahlreichen Gäste in bester Weise zu unterhalten und ernteten deren Dank in lebhaftem Beifall. Auch Herr Flick, der Wirth des Hauses, that das Seinige, um die herrschende Stimmung zu einer echt rheinischen zu gestalten. Dieselbe findet denn auch Ausdruck in einem kleinen Guldigungs-Gedichte, welches der als Gast anwesende Gesangs-Director Herr E. R. H. Frießel aus Frankfurt a. M., ein hier weilender Gurgast, der „Sängerlust“ widmete und dessen Werth durch die gesungene Fackelentzündung des Herrn Verfassers noch erhöht wird. Die betreffenden Verse lauten:

„Sängerlust!“ Welch schöner Name,
Den Ihr heut zur That macht hier.
Denn Ihr singt bei Wein und Weine,
Daß es eine Lust und Bier.

Eine Bier, weil Iuer Singen
Brächtig ist und lustvoll auch,
Bald wie kraftvoll-frisches Klingeln,
Bald wie sanfter, süßer Hauch.

Auch die braven Solosänger
Mit Gewandtheit und Humor,
Sie erschüttern unser Zwerchfell
Und ergötzen unser Ohr.

Eine Lust, weil Ihr so lustig
Seid am sangesreichen Rhein,
Und weil Ihr auch mir bereitet
Selt'ne Lust in's Herz hinein,

Daß ich hier mich glücklich fühle,
Und drum ruf' aus voller Brust:
Blühe und gedeih' stets weiter,
Und leb' hoch! du „Sängerlust!“

Dies schrieb in der Eile
Bei Sang, Wein und Wein
In schön' Nieder-Walluf,
Am wonnigen Rhein,
Ein Wiesbad'ner Kurgast
Aus Frankfurt am Main.

R. B. (Das Frohnleichnamsfest), welches die katholische Welt heute begeht, wurde zum ersten Male im Jahre 1246 in der Martinskirche in Bittich gefeiert und 16 Jahre später durch Papst Urban IV. kanonisch anerkannt. Sein Name weist auf seine Bedeutung hin, denn fro heißt im Althochdeutschen Herr. Eigenthümlich ist sein Ursprung. Eine fromme Nonne, Juliana, im Kloster zu Bittich, empfing durch eine Vision, daß im Mond eine Hölle sei, die nur durch ein Fest zu Ehren der Verwundlung des Heides und Weines in den wahren Leib und das wahre Blut Christi ausgefüllt werden könne. Die Päpste nach Urban IV. bestätigten und erweiterten die Buße ihres Vorfahren, und bald wurde das Frohnleichnamsfest eines der wichtigsten in der katholischen Christenheit. Viele Vereine, sogenannte Corpus-Christi-Bruderschaften, bildeten sich, deren Mitglieder, sowohl männliche wie weibliche, in Festgewändern unter Vortragung eines Kreuzes und schöner Fahnen Umzüge hielten. Die Fünfte und Gewerbe verpflichteten sich zur Uebnahme gewisser Rollen bei den dramatischen Aufzügen, die mit der Prozession verbunden wurden, und Weibliche und Laien weitesterten, die Frohnleichnam-Prozession zu der schönsten und großartigsten Kirchen-Feier zu machen. Sehr feierlich wird das Frohnleichnamsfest in München begangen. Die Straßen, durch welche sich die Prozession bewegt, sowie der Markt oder Schranneplatz sind mit Brettern belegt und diese mit Blumen bestreut. Die ganze Stadt ist dem Geiste der Prozession gleich einem frischen Wirtshaus, und nur die aus allen Wohnungen heraushängenden Teppiche und frommen Gemälde erinnern daran, daß man sich in der Stadt befindet. Hier Trompeten in mittelalterlicher Tracht eröffnen den Zug, dann folgen die Fünfte in ihrer Sonderung nach Gewerben. Jede Kunst hat eine Fahne, auf der ihr Schutzheiliger abgebildet ist: die Zimmerleute St. Joseph, den Zimmermann, die Weber oder Kornkäufer den Joseph, Jacobs Sohn, die Tischler Noah's Arche, die Bierbrauer das Abendmahl, die Fischer den Fischzug Petri u. s. w.; dabei tragen die Fünfte, welche geschichtliche Anzeichen haben, diese im Zuge bei sich, so die Tuchmacher, welche in der Schlacht von Albing die Ritter Ludwigs des Värtigen in die Flucht schlugen, einen mächtigen Flammberg. Die Mädchen, welche noch die Schule besuchen, sind weiß gekleidet, sie tragen Blumen im Haar und ein Bandelchen in der Hand. Auf dem Mar Josephs-Platz, an der Marien-Kirche, in der Ludwigsstraße und vor dem Schulbentigungs-Gebäude sind Mäntel errichtet, an denen die Evangelien gelesen werden. Unmittelbar unter dem Erzbischof, welcher das Allerheiligste trägt, und noch unter dem Bischofen geht der König, dem sein ganzer Hofstaat, sämtliche Bedienten u. s. w. folgen. In den Bergwerksstädten, wie z. B. Melsberg in Kärnten, in Birkfeld, Schlaggenwald u. s. w. in Böhmen nehmen die Bergknappen in ihrer dunkeln Uniform an der Prozession Theil. Wo es Schützengilden gibt, folgen diese, und in Ahrweiler ist das Frohnleichnamsfest geradezu ein Schützenfest geworden.

*(Straßenverre.) Die Albrechtstraße von der Karlstraße bis zur Dranienstraße wird behufs Herstellung einer Wasserleitung vom 5. Juni c. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

*(Geräuschweise) verlautele gestern hier mit ziemlich der Bestimmtheit, der aus Dieblich flüchtig gewordene Bürgermeister-Adjunct sei in Antwerpen, nach anderer Version in Verbiers, festgenommen worden.

*(Die Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins) hat in Dieblich den programmatischen Verlauf genommen. Die Stadt prangte in reichem Fahnen Schmuck und von allen Seiten trafen die Abgeordneten der Nass. Local-Gewerbevereine ein. Die Vorversammlung fand am Sonntag Abend in der Rathschen Halle statt und erfreute sich einer solchen Theilnahme, daß der große Raum vollständig überfüllt war. Nach den üblichen Begrüßungen und Dankesworten wechselten Rede und Gesang, letzterer vom Verein „Eintracht“ ausgeführt, mit einander und verließen ihre Wirkungen nicht. — In der 1. Hauptversammlung am Montag wurde zunächst zur Entgegennahme und Entscheidung über die Zulässigkeit der etwa noch eingehenden Anträge eine Commission von 3 Mitgliedern gewählt. In die Tagesordnung eintretend, trug der 1. Secretär des Vereins, Herr Ingenieur Weiler, den Bericht des Centralvorstandes über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre vor. Derselbe lautet im Ganzen recht günstig. Auf die Anfrage an die Versammlung, ob sich der Nass. Gewerbeverein an der im Jahre 1888 in Berlin geplanten Gewerbe-Ausstellung zu theilnehmen gedenke, wurde die Entscheidung auf morgen vertagt. — Im Namen des Ausschusses zur Prüfung der 1884/85r Vereinsrechnung referirte der Vorsitzende des Dieblicher Gewerbevereins, Herr Gymnasiallehrer Westhofen, daß, nachdem die beiden noch fehlenden Belege inzwischen herbeigeschafft worden sind, die Rechnung sich in Ordnung befindet. Der Vorsitzende ertheilt hierauf dem Rechnungsführer, Alsbach, erläuternd der 2. Secretär des Vereins, Herr Buchhalter Fach, das Budget für die Jahre 1886/88. Da sowohl die königl. Regierung, als auch die Communalverwaltung bisher den Verein mit so bedeutenden Summen unterstützt haben, und da auch anzunehmen ist, daß beide Behörden fernerhin in der gleichen Weise die Bestrebungen desselben fördern werden, so erachtet es Herr Decan Müller (Grenzhausen) für eine Pflicht, denselben durch Erheben von den Eiden den gebührenden Dank auszusprechen und fordert den Vorsitzenden auf, dies veranlassen zu wollen. Es geschieht. Das Budget wurde hierauf genehmigt. — Es erstattet nun Herr Oberlehrer Lang (Wiesbaden) Bericht über die Leistungen der Gewerbeschulen im verflossenen Jahre. Bisher bestanden 56 Schulen; die zu Emmendingen hat sich in Folge bebrängter Lage aufgelöst, während 3 neue errichtet wurden. Die Zeichenschule besuchen 2493 Schüler, die Fortbildungsschule 1974, die Vorbereitungsschule im Zeichen (schulpflichtige Kinder) 1570; die Zahl der Lehrer beträgt 203. In 28 Orten verpflichteten Ortsstatuten die jungen Leute zum Besuche der Gewerbeschulen. Die Klage, daß aber diese Verordnung nicht überall consequent durchgeführt würde, wurde diesmal nicht wiederholt. Die Zeichenschulen sind gut besucht und es wird im Durchschnitt Erfreuliches geleistet. Die Resultate im Deutschen sind leider noch immer sehr ungleichmäßig, während diejenigen im Rechnen und in der Raumlehre sich befriedigender gestalten. Nachdrücklich wird das Kopfrechnen empfohlen. An mehreren Orten sind praktische Zehlungsprüfungen eingeführt; auch durch kleine Ausstellungen von Zehlungsarbeiten sucht man die Sache zu fördern. Verschiedene Orte versenden vom Centralvorstand mit Zeichenvorlagen bedacht. Im letzten Frühjahr wurde ein Fortbildungskursus für Zeichner abgehalten und zwar im Zeichnen nach Holzmodellen und Gyps. Gratificationen konnten an zwölf Lehrer vertheilt werden; mehr anzuwenden erlaubten die Mittel nicht. Im Uebrigen ist das Schuljahr aller Orten gut verlaufen. Die Noten für die eingelaufenen Zeichnungen und eventuelle Verbesserungsorschläge gehen den einzelnen Vereinen zu. — Als Ort zur Abhaltung der nächstjährigen Generalversammlung wurde Montabaur bestimmt. — Aus dem Bericht des Centralvorstandes, der den 5. Punkt der Tagesordnung bildete, sei das Referat des Herrn Dr. Bergs über die Erweiterung und Competenz der Amtsgerichte in vermögensrechtlichen Streitigkeiten von 300 auf 500 M. hervorgehoben. Dieser Antrag, der im vorigen Jahre von Dies gestellt wurde, involvire den Umsturz eines der größten neueren Geetze. Es frage sich, ob es der geeignete Zeitpunkt sei, in eines der besten Geetze jetzt schon Breche zu schlagen und ob die gewünschte Competenz-Erweiterung denn wirklich für den Einzelnen so vorthellhaft sei. Referent sucht in einer längeren Ausführung nachzuweisen, daß mit diesem Antrage nur sehr wenig genügt, wohl aber viel geschadet würde. Statt dessen solle man viel mehr, als es leider geschieht, die Schiedsmanns-Vergleichung empfehlen, wodurch die meisten Prozesse vermieden werden könnten. Um den Abgeordneten so recht diesen Weg zu empfehlen, waren von dem Centralvorstand in einem Flugblatte die hauptsächlichsten Paragraphe zusammengestellt worden. Bei der Abstimmung beschloß die Versammlung, den Centralvorstand zu ersuchen, die Angelegenheit weiter verfolgen zu wollen. — Es folgten nun noch verschiedene Berichte des Centralvorstandes über die Ausführung der Beschlüsse der vorigjährigen Generalversammlung. Mittlerweile war die Zeit schon so vorgerückt, daß der Vorsitzende den Schluß der ersten Generalversammlung veranlassen mußte, und man begab sich sofort in den Saalbau Ring zum Festessen. Nach beendeter Tafel zogen die Festtheilnehmer unter dem Vorantritt der Capelle in die Ausstellungshalle, von wo sich die Besucher nach und nach entfernten, um sich auf das Gartenfest in der „Krone“ vorzubereiten. Dasselbe nahm einen glänzenden Verlauf und wird den Theilnehmern noch lange in der Erinnerung haften. Anderen Vormittags fand eine Beschichtigung der Zehlungs-Arbeiten-Ausstellung, sowie der Arbeiten der Wiesbadener Fachschulen und der Zeichnungen der nassauischen Gewerbevereine durch die Abgeordneten statt. Um 9 Uhr begann in der Rathschen Halle die zweite Hauptversammlung, welche erst nach 2 Uhr endete. Der Bericht hierüber folgt in der nächsten Nummer.

* (Wiedrich.) Dem Gesuche der Herren Mattar und Gahmus in Wiedrich um Genehmigung zur Errichtung einer Dachpappen- und Holzcementfabrik auf dem Grundstücke des Herrn Kräger neben der Almhütte wurde von der kgl. Regierung nicht wegen der von den Opponenten betonten Feuersgefahr, für deren Beseitigung sich Anordnungen treffen ließen, sondern nur wegen der bei der Fabrication entstehenden üblen Gerüche die Genehmigung verweigert.

Kunst und Wissenschaft.

* (Dem Baritonisten Bed in Wien) ward in der Hofoper ein glänzender Abschied bereitet. Der Sänger wurde unzählige Male gerufen und durch sonstige zahlreiche Ovationen ausgezeichnet. Nach der Vorstellung fand auf der Bühne eine besondere Feier statt.

Aus dem Reiche.

* (Papst Leo XIII.) feiert im Jahre 1887 sein 50jähriges Priester-Jubiläum. Nach Mittheilungen, welche die „Germania“ in einer besonderen Beilage publiziert, soll das Jubiläum zu einer großartigen Kundgebung sämtlicher Katholiken nicht nur für die Person Leo's XIII., sondern auch für die allgemeinen Ansprüche des Papstthumes benutzt werden.

* (Die Maßregeln gegen die Reblaus.) Die in den letzten Jahren an der Ahr und am rechten Rheinufer entdeckten Reblausherde haben glücklicherweise keine weitere Verbreitung gewonnen. Die seitens der Commission kürzlich vorgenommene Untersuchung ergab, daß die angewendeten Desinfections-Maßregeln vollständig von Erfolg gewesen sind; es wurde indeß mit einer nochmaligen Desinfection in den im vorigen Jahre neu aufgefundenen Herden vorgegangen. Behufs Feststellung etwaiger weiterer Infectionen werden im Laufe des Sommers erneute Untersuchungen der in der Nachbarschaft der seitherigen Herde belegenen Weinberge stattfinden. Die Wäpser glauben jetzt vielfach, daß der Ausbreitungsgesfahr durch ein kräftiges Düngen der Weinberge vorgebeugt werden könne, sind aber im Uebrigen von der Größe der Gefahr noch immer nicht genügend überzeugt. Das Moseltal ist zum Glück bis jetzt von der Reblaus noch gänzlich verschont geblieben und man glaubt dort in dem Thonschieferboden der Weinberge einen Schutz gegen das Insect zu besitzen. In einem im Gemeindefaß von Voltersdorf (Kreis Cochem) belegenen Weinberge glaubte man allerdings kürzlich die Reblaus entdeckt zu haben, die sachverständige Untersuchung der verdächtigen Reben ergab indeß nur das Vorhandensein der Reblaus.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Entsendung französischer Arbeiter zur Weltausstellung.) Aus Antwerpen, 31. Mai, berichtet man uns: Der Municipalrath in Paris hatte 30,000 Frs. ausgeworfen, um französische Arbeiter zum Studium der internationalen Ausstellung nach Antwerpen zu entsenden. Die Auswahl der Arbeiter geschah durch ein von 200 Firmen gebildetes Comité und es wurde bei derselben lediglich auf die Tüchtigkeit des Arbeiters, nicht etwa auf dessen politische Gesinnung und Parteistellung Rücksicht genommen. Es wurden im Ganzen 57 Mann ausgewählt, die nunmehr in Antwerpen angekommen sind. Sie erhalten Jeder eine Entschädigung von 545 Frs. und werden zwölf Tage hier bleiben, um Jeder die Ausstellungsobjecte seiner Branche zu studiren. Nach ihrer Rückkunft haben sie ihre Beobachtungen in einem technischen Bericht niederzulegen. Die Resultate, welche man mit der gleichen Entsendung von Arbeitern zu den Weltausstellungen in Wien und Philadelphia gemacht hat, sollen sehr gute sein, und es dürfte sich ein ähnlicher Mobus auch wohl für Deutschland empfehlen. 25,000 Mark werden wir für einen solchen Zweck doch auch wohl noch übrig haben.

Vermischtes.

K-sch. (Der Deutschenhass der Czechen und der Allg. deutsche Schulverein.) Schwer ist der Kampf, den das Deutschthum in Prag, der lieblich an der Moldau gelegenen Hauptstadt Böhmens, um die Erhaltung des heiligsten Guts der deutschen Nation — unserer herrlichen Muttersprache — kämpft. In Prag, wo das nähere Studium der Verhältnisse den Unbefangenen bald überzeugt, daß er sich ganz und gar auf deutschem Culturboden bewegt, wo überall Wandermaler Zeugniß ablegen von der deutschen Kunst des Mittelalters, wo die anderen hervorragenden Bauten Werke deutscher Künstler sind oder den Einfluß deutscher Kunstströmung erkennen lassen, wo die Deutschen in Großhandel und Industrie überwiegen und die überaus zahlreichen deutschen Namen unter Handwerkern und Kleinhändlern die Lebensfähigkeit des deutschen Elements darthun, das zum Mindesten ein Drittel des Gemeindegemeinsens ausmacht — dort ist es einer fanatisirten czechischen Mehrheit gelungen, das friedliche Nebeneinanderleben der verschiedensprachigen Bewohner Prag's auf unabsehbare Zeit hinaus zu schieben. Jene czechischen Deutschenhasser haben es 1870 fertig gebracht, daß die letzten deutschen Mitglieder der Prager Gemeindevertretung „in Folge einer rohen Provocation“ ihre Mandate niederlegten, und schalten seitdem widerprüchlos im Prager Gemeinderath. Die offen zur deutschen Sache sich bekennenden Einwohner müssen sich alle möglichen Nöthgeleiten gefallen lassen — man will ihnen das Festhalten an ihrer Nationalität verleißen. Man fand es für gut, armen deutschen Schulkindern früher bewilligte Weihnachtsgeschenke zu entziehen. Für 10,302 czechische Schulkinder sind 180 in ziemlich prunk-

vollen Gebäuden untergebrachte, für 7077 deutsche Kinder nur 64 Schulklassen vorhanden. Noch eine ganze Reihe von dergleichen Missethänden könnte angeführt werden, die erwähnt werden jedoch genügen, um begreifen zu lassen, daß bei den obwaltenden Verhältnissen viele weniger widerstandsfähige Elemente dem Deutschthum verloren gehen. Mit Freude ist allerdings anzuerkennen, daß die Mehrheit der Deutschen Prag's wieder um die Erhaltung ihrer Nationalität kämpft. Die Gründung der deutschen Handels-Academie, des deutschen Mädchen-Gymnasiums, der deutschen Turnhalle legt rühmliches Zeugniß davon ab. Sollen wir jedoch unseren deutschen Brüdern im Ausland, welche den Kampf um Erhaltung ihrer Nationalität führen, sollen wir diesen in ihrem Kampf unthätig zuschauen? Oder ist es nicht vielmehr unsere Pflicht, ihnen unsere moralische und — wo nöthig — auch materielle Unterstützung angedeihen zu lassen? Auch in Ungarn macht sich der Chauvinismus breit und wüthet blind gegen alles Nichtmagyarische, namentlich gegen das Deutsche. Ist es doch schon gekommen, daß Festhalten an der deutschen Sache und ablehnende Haltung den Magyarisirungs-Vereinen gegenüber von den ungarischen Zeitungen als „Unpatriotismus, Staatsfeindlichkeit und Vaterlandsverrath“ gebrandmarkt wird! Die Zahl der rein deutschen Volksschulen Ungarns, welche 1869 noch 1232 betrug, ist auf 690 herabgedrückt, während die Zahl der Deutschen keineswegs abgenommen hat! Ist es möglich, daß ein um sein Volksthum wirklich besorgter Deutscher dem ruhig zuzusehen vermag? Nein, gewiß nicht! Die Gelegenheit aber, mit einzugreifen in den Kampf, den im Ausland das Deutschthum um sein Fortbestehen kämpft, bietet Jedem der „Allgemeine deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland“, dessen März-Correspondenzblatt die obigen Daten entnommen sind und dem beizutreten kein Deutscher, der unser Volk und unsere Muttersprache wirklich liebt, unterlassen sollte.

— (Aus Mainz) wird berichtet, daß Herr Lieutenant v. Schell von den Folgen seines Sturzes beim letzten Rennen auf der Ingelheimer Au bereits soweit wieder hergestellt ist, daß er zur weiteren Pflege am dem Mainzer Vincenz-Hospital zu seinen Eltern nach Heidelberg transportirt werden konnte.

— (Die Colportage-Buchhändler Deutschlands) berufen einen Congreß nach Berlin (Etablissement Bugenhagen, 8. Moritzplatz) für die Zeit vom 22. bis 24. Juni d. J. Als Berathungsgegenstände sind vorbehaltlich weiterer Anträge, vorgeschlagen: 1) Begründung eines Verbandes der Colportage-Buchhändler Deutschlands auf Grund von allgemeinen Satzungen. Begründung von Ortsvereinen und Heranziehung etwa schon bestehender Vereinigungen. 2) Was hat mit Bezug auf die neuen gewerblichen Bestimmungen im Interesse des Colportage-Buchhandels zu geschehen? Welche Mittel und Wege sind dazu einzuschlagen? 3) Weshalb wir uns vor unberechtigter Concurrenz? 4) Feststellung von Geschäfts-Blancos. 5) Einführung einer schwarzen Liste über betrügerische Reisende und Kunden, die allen Collegen regelmäßig zugehen soll. 6) Bestimmung eines allgemeinen Organs des Colportage-Buchhandels im Allgemeinen und des Verbandes desselben im Besonderen. 7) Vorschläge zur Errichtung einer Unterstützungs- oder Altersversorgungskasse für Angehörigen unseres Standes. Ferner ist eine Collectiv-Ausstellung von Neuheiten des Buch- und Kunsthandels in Aussicht genommen.

— (Ein Bierprozeß.) Vor der Strafkammer in Mannheim fand jüngst ein großer Bierprozeß statt, in welchem 19 Personen aus Heidelberg und Umgegend wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz angeklagt waren. 18 Bierbrauer waren beschuldigt, zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Nahrungs- und Genussmittel verfälscht und wissentlich verfälschte Nahrungs- und Genussmittel unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft zu haben, indem sie aus Stroh- oder bereitete Biercouleur bezogen, von ihnen gebrautes Bier mit dieser Couleur färbten und das gefärbte Bier in ihren Wirtschaften abschänkten und an Kunden verkauften. Ein Kaufmann aus Heidelberg war angeklagt, daß er den beschuldigten Bierbrauereien zur Begehung obigen Vergehens wissentlich durch die That Hilfe geleistet habe, indem er demselben die zur Verfälschung des Bieres erforderliche Couleur lieferte. Das Urtheil lautete für sämtliche Angeklagten auf „Schuldig“. Sämmtliche 18 angeklagten Bierbrauer wurden wegen Vergehens gegen §. 10, Stiff. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes zu Geldstrafen von 40 bis zu 100 Mk. verurtheilt. Der angeklagte Kaufmann erhielt wegen mehrfacher Beihilfe eine Geldstrafe von 200 Mk. Außerdem erhielt wegen Vergehens gegen §. 14 des Nahrungsmittelgesetzes einer der angeklagten Bierbrauer eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. Auch haben die Verurtheilten die enormen Kosten, da der Prozeß beinahe ein ganzes Jahr spielt, gemeinsam zu tragen. In der Begründung des Urtheils hebt der Vorsitzende hervor, daß die Strafe deswegen nicht sehr hoch bemessen worden, weil man nur das Strafgebot zur Geltung bringen und ein Exempel statuiren wollte.

— (Ein patriotischer Statistiker) hat herausgerechnet, daß die vier bedeutendsten Männer Deutschlands gegenwärtig zusammen genau 333 Jahre zählen. Und zwar ist (dem Alter nach aufgeführt) Leopold v. Ranke 90 Jahre, unser Kaiser 88 Jahre, Graf Moltke, der mit dem Jahrhundert schreitet, 85, und als „Baby“ dieser illustren Gesellschaft Fürst Bismarck 70 Jahre alt, macht zusammen 333.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Salverder-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Hf. Hand, Frankfurt a. M. (M.-No. 9243.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 25 Stück Feuerhahnen mit Dedeln soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis spätestens den 15. Juni cr. Mittags 12 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungs-Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf dem Verwaltungsbureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Wiesbaden, 1. Juni 1885. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Schulgeld.

Die Erhebung der ersten Hälfte pro Sommersemester 1885/86 ist auf Mittwoch den 3. d. M. festgesetzt. Die Erhebung dauert 14 Tage.
Die Stadtkasse.
Wiesbaden, 2. Juni 1885.
Maurer.

Heute Donnerstag den 4. Juni wird von 6¹/₄ bis 8 Uhr Morgens auf der Freibank „**Ochsenfleisch**“ Michaelis, Schlachthaus-Director.

 **Turngemeinde Sonnenberg.**
Sonntag den 7. d. M. Morgens 11 Uhr werden auf unserem Turnplatz die bei dem am 14. d. M. stattfindenden Gau-Turnfeste zu benutzenden Plätze für Verkaufsbuden jeglicher Art öffentlich versteigert.
Der Fest-Ausschuss. 13600

Gewerbe-Ausstellung zu Viebrich-Mosbach
in der Exerzierhalle der kgl. Unteroffizier-Schule.
Die Dauer der Ausstellung ist bis incl. Sonntag den 7. Juni verlängert. — Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., für schulpflichtige Kinder 20 Pf. 13656

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von
Albert Gernandt, Mauergasse 3.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40. Kirchgasse 40.
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mt. 50 Pf.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.
C. Stahl.

Kalbsteisch per Pfund 46 Pfg Steingasse 23. 13678

Die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße No. 6

 empfiehlt frisch in Eispackung: Rheinfalm, Steinbutt, Seezungen, Hechte, Varben, Bresen etc., la Matjes, Säringe, Sardellen, sowie Goldfische und lebende Schildkröten. 13679

Emserbrod, täglich frisch, bei Ph. Nagel, Ecke der Mauergasse. 13452

1^o Bratenfett abzugeben im „Hotel Alleeaal“. 13602

Victoria-Kartoffeln sind kumpf- und centnerweise zu verkaufen Schulgasse 2. 13681

Ein gr. Plüsch-Sopha bill. zu verk. Mainzerstraße 14. 13633

Victoria

wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der Victoria-Quelle in Oberlahnstein bei Ems

z. Füllung kommenden u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich

u. allseitig aerztlich empfohlen. Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit äusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der **Unterleibs-Organen**, bei **Verschleimungen**, **Katarrhen**, **nervösen Verstimmungen**, **chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs- u. Tafelgetränk**. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen
Alleinige Niederlage bei **Fr. Hunger**, Herrnmühlgasse 4.

Von Brusthusten und A them - Beschwerden werden glücklich befreit durch Johann Hoff's Malz-Extract und Malz-Bonbons.

An Herrn Johann Hoff, alleiniger Erfinder und alleiniger Erzeuger der Malz-Präparate, Hofl. der meisten Souveräne Europas, Königl. Commissions-Rath etc. in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Jburg, den 8. November 1884.
Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier hat mir gegen Husten und Schwäche gute Dienste geleistet. Ich erlaube Sie freundlichst um eine weitere Sendung.

Wiesehahn, Pastor.
Löwendorf b. Trebbin, 30. Oct. 1884.
Da meine Tochter durch keine Medicamente mehr Linderung fand, so bin ich zu den Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten gekommen und habe die Krauke das berühmte Malzbier trinken lassen, wovon dieselbe vollständig gesund geworden ist.
Bauer Spiesecke.

Preise ab Berlin: 13 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier 7,30 Mt. — Concentrirtes Malz-Extract mit u. ohne Eisen à 3 Mt., 1,50 Mt. und 1 Mt. — Malz-Chocolade I. à Pfd. 5 Mt., II. à Pfd. 4 Mt. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse 1 Mt. — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pfg. und à 40 Pfg. pro Beutel. — Aromatische Malz-Toilettenseife I. Mt. 1,00, II. 0,75, III. 0,50. Malzpomade à Flacon 1,50 Mt. u. 1 Mt.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 58

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unser liebes Töchterchen **Elisabeth** verschied Mittwoch den 3. Juni Morgens nach kurzen, schweren Leiden.
Joh. Wirges, Bäckermeister,
13699 nebst Frau und Kinder.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am Dienstag 12 1/2 Uhr unser innigstgeliebtes Söhnchen, **August**, im Alter von 11 Monaten.

Um stille Theilnahme bittet

Wilhelm Knapp, Bürstenfabrikant
nebst Familie.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13610

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden des Verstorbenen mache ich schmerz erfüllt die traurige Anzeige von dem vorgestern nach kurzem Krankenlager erfolgten Hinscheiden unseres unvergesslichen Bruders und Neffen,

Herrn Georg Schneider aus Mäuselwitz,
und bitte ich um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pfarrer Schneider Wwe.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 4. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 13617

Todes-Anzeige.

Vorgestern Früh entschlief nach kurzem Krankenlager mein langjähriger Buchhalter,

Herr Georg Schneider aus Mäuselwitz.

Ich betraure in dem Dahingegangenen einen treuen, gewissenhaften Arbeiter und stets bewährten Freund, dem ich jederzeit ein liebevolles Andenken bewahren werde.
13618 **J. M. Baum.**

22 Michelsberg 22

sind preiswürdig zu verkaufen: Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollst. franz. Betten, lackirte Bettstellen, Sopha's, Seegrasmatrassen von 10 Mk. an, Deckbetten (neue) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, gesteppte Strohsäcke (6 Mk.), Gallerien, Spiegel u. s. w.
222 **G. Reinemer, Auctionator.**

Ein noch gut erhaltener **Kinderschwagen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. Nachmittags anzuseh. n. 13604

Ein **Kinderschwagen** zu verk. Spiegelgasse 7, Stb. 13638

Eine Douche, für ein Badhaus geeignet, preiswürdig zu verkaufen Römerberg 16. 13606

Ein gebr., transportabl. **Pferd** zu verk. gr. Burgstr. 6. 13116

Eine Schrotmühle ist sehr billig zu verkaufen Dohheimerstraße 25. 13599

Pferdemist circa 15 Karren zu verkaufen Jahnstraße 24. 13601

Ein dreifaches **Hoch** nebst tausendfachem herzlichem Dank dem Herrn Rechtsanwalt **Frey** für die rechtschaffene, heldenmüthige Vertheidigung des armen Dienstmädchens **Katharina R.** am 2. Juni am hiesigen Schöffengericht. **J. P. Sch.** 13707

Ein Fräulein sucht in der Nähe der Webergasse in einem Privathause **Mittagstisch**. Offerte unter D. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13622

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst **Schafwolle** vorrätig. 13627

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
Sellmundstraße 15. 570

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, im Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 1145

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 949

Une **demoiselle allemande** qui a fait ses études en France et y a passé ses examens, cherche une place d'institutrice dans une famille. S'adresser à **Mr. May**, Grebenstraße No. 26, Mayence. 1324

Eine junge Dame erteilt **Klavierunterricht** zu mäßigen Preisen. Näheres Marktstraße 24. 1245

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Brillant-Ohring** (2 Steine). Gegen gute Belohnung abzugeben Victoriastraße 13. 1354

Verloren am Dienstag die **Pelerine** eines **Anaben-Paletots**. Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 14, II. 1360

Verloren 4 kleinere und 1 größerer **Rosetten** schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Grünweg 4. 1361

Gefunden am Dienstag Nachmittag am Tagblatt-Schalter 2 zusammengeb. **Schlüssel** (1 großer u. 1 kleiner). N. 1362

Gefunden ein goldener Ring. Abzuholen bei Stadterberg bei Seeger. 1370

Gewarnt vor Ankauf

einer rothgelben Neufundländer Hündin. 1359

Immobilien, Capitalien etc.

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Pachtungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 775
Zu kaufen gesucht ein rentables **Geschäftshaus** in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter L. S. 85 an die Exped. erbeten. 1360

Villa, dicht am Curhause, für 60,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 280

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter F. J. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 280

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Regung und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post.
Villa am schönsten Punkte des Nerothales mit schönem Garten für 72,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 290
Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten, beste Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. 4133

Ein Haus an der **Emserstraße**, welches sich auch zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, mit großem Hofraum und Einfahrt, sowie ein sehr groß. u. schön. Obst- und Gemüsegarten (letzterer auch als Bauplatz geeignet), ist unter günst. Beding. z. v. d. **Ch. L. Häuser**, Schulg. 10. 13671
Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten für 40,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 290
im südwestlichen Stadttheile gelegenes, für Metzger und Spezereihändler u. geeignetes **Wohnhaus**, zu 4080 Mk. rentirend, ist für 67,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exp. 13185
Elegantes Haus (Abdolphsallee) mit großem, schön angelegtem Hintergarten, gute Rentabilität, zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 290
Ein kleines Landhaus an der Sonnenbergerstraße, 25 Minuten vom Curhaufe (hinter der Grätweil'schen Brauerei), mit ca. 1/2 Morgen prachtvoll angelegtem Obst-, Gemüse- und Biergarten, ist für 23,000 Mk. zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10. 13670

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern, gewölbten, trockenen Kellern etc., im schönsten Theile des Nerothales, solid und praktisch gebaut, ist unter besonders günstigen Umständen preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 11491

Haus, dreistöckig, jede Etage 5 große Zimmer, mit allem Comfort, gleich bei den Bahnhöfen gelegen, für 52,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 290
Ein Herrschaftshaus, am Leberberg gelegen, vorzugsweise für Pensionat geeignet, für 110,000 Mark zu verk. d. **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10. 13672
Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Näh. Exped. 7730

Haus, dicht der Rheinstraße, Preis 38,000 Mk., zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 290
Ein einfaches Landhaus, an schöner Straße gelegen, mit verschiedenen Wohnungen und circa 35 Rth. Obst- und Gemüsegarten (sehr rentabel) ist für 27,000 Mk. zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser**, Schulgasse 10. 13673
Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und Hofraum (an der Dogheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

Villa zum Alleinbewohnen, 36,000 Mark, freie Lage, 5 Minuten vom Kochbrunnen.
Villa, nahe dem Walde, 45,000, 60-, 70-, 90,000 Mk.
C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, neben Reichspost. 248.

Sehr gut erhaltene Villa, welche sich eignet für eine Familie allein zu bewohnen, ist käuflich. Offerten sub **K. 1100** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, senden. 13204

kleine Besitzung im oberen Rheingau, mit Mauer umschlossen, massiv gebaut, schöner Garten u., ist mit einem Mobiliar für 7500 Mark verzugsalber zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118
Ein stiller Theilhaber mit 2000 Mk. für ein gut rentables Geschäft gesucht. Offerten unter **A. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13565

6000 u. 12,000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. N. E. 11918
Es wird eine zweite Hypothek von ca. 30,000 Mk. zu 5% mit pünktlicher Rinszahlung gesucht. Anlage vollständig sicher. Darleiher wollen sich selbst melden (Unterhändler verboten). Offerten unter **S. K. 40** an die Expedition erbeten. 13529
10,000 Mark werden auf eine sehr gute 2. Hypothek nach außerhalb gesucht. Näheres Exped. 13639
14,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit à 5 pCt. auf ein neues Haus und Güter in bester Gegend gesucht. Adressen erwünscht an die Exped. d. Bl. oder Näheres durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 13688

Hypotheken-Capital

auf Häuser: Hälfte der Tage à 4 1/2 %
bis zu 2/3 der Tage à 4 1/2 %, auf Güter zu 4 %.

281

Oberlaender & Cie.,
Langgasse 6.

70—100,000 Mk. à 4 1/4 auf 1. Hyp. auszuleihen. N. E. 11917
15—18,000 Mk. auf Nachhyp. auszuleihen. N. Exp. 12070

Publikation.

Am heutigen Tage eröffne ich unter der Firma „Tentonia“ ein Stellenvermittlungsbureau und werde bemüht sein, den Herrschaften am hiesigen Plage nur gutes Dienstpersonal jeder Branche nachzuweisen.

Achtungsvoll

Fran Knorr,

13563

Adlerstraße 24, Vorderhaus, 1 St. h.

Ritter's Placirungs-Bureau

befindet sich jetzt Tannusstraße 45 (Laden).

13621

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein 17 jähr. Mädchen wünscht in einem Colonial- oder Manufactur-Geschäft als Lehrmädchen einzutreten. Näh. Exped. 13644

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 13646

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Saalgasse 36 im Porzellanladen. 13642

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Dranienstr. 17, St. h. 13637

Ein Wirthschaftsfräulein (Schlesierin), in allen Zweigen des Haushalts und der feinen Küche wohl erfahren, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli, auch später Stellung in gutem Hause. Sehr gute, langjährige Zeugnisse. Näh. Mainzerstraße 14. 13380

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Juni eine Stelle. Näh. Geisbergstraße 19. 13474

Eine durchaus perfecte Köchin, welche vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder doch solche, in der sie selbstständig sein kann. Näheres Mauergasse 19 im Laden. 13518

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kleinen, bürgerl. Haushaltes. Gef. Offerten sub **M. O. 85** an die Exped. erbeten. 13489

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, serviren und alle Hausarbeit kann, sucht Stelle jetzt oder später. N. Exp. 13485

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle zu 1—2 Kindern. Näh. Exped. 13636

Ein Mädchen, in der Haushaltung erfahren, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. N. Adlerstraße 34, 1 St. h. 13665

Eine gebildete Dame, mittleren Alters, aus guter Familie, Wwe., sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame zur Leitung der Haushaltung und als Gesellschaftlerin. Franco-Offerten sub **S. O. No. 180** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13645

Ein ordentl., anst. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näh. Dranienstraße 21, 4 St. hoch. 13654

Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht zum 9. Juni Stelle als besseres Zimmermädchen oder als angehende Jungfer. Näh. Exped. 13640

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle.

Näh. Moritzstraße 21, 2 Stiegen rechts. 13593

Ein anständiges, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Webergasse 42, 3 Stiegen. 13586

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juni. Näh. Adlerstraße 10, 3 Stiegen hoch rechts. 13590

Ein anständiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 11, 2. Stock. 13585

Ein Mädchen, welches bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege. 13675

Ein in jeder Beziehung gew. und zuverläßl., gutempfohlenes, älteres Fräulein (alleinstehend), im Haushalt, sowie Handarbeiten und Kochen erfahren, sucht pass., ruhige Stellung als Stütze der Hausfrau od. zur selbstst. Führung des Haushalts. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf ruhige Familienstellung. Gef. Off. sub A. S. 55 an die Exp. 13663

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. N. Adolphstraße 4. 13650

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln, sowie in der Küche und Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle in einem ruhigen Haushalte oder Führung desselben bis zum 1. Juli oder später. Näh. Helenenstraße 12, 1 Stiege hoch. 13608

Eine perfekte, norddeutsche Köchin, in ihren Leistungen bestens empfohlen, sucht, da ihre Herrschaft verweist, auf 1. Juli oder früher Stelle für die Saison hier oder auswärts in einer Pension oder bei einer hohen Herrschaft durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13681

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Attesten sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Elisabethenstraße 21, 5th., 3 St. 13680

Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13685

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 9, Seitenbau 1 Stiege. 12693

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 18, 1. Etage. 13695

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 46. 13701

Eine perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle hier oder in einem Badeorte durch Feilbach, Commissionär. 13692

Hotel-Zimmermädchen und Weißzeugbeschleiferinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13685

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Juni eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Wilhelmplatz 6. 13705

Empfehle Ladenfräuleins jeder Branche, perfekte Kammerjungfern, Kindergärtnerin für's Ausland, mehrere Haushälterinnen (norddeutsche), Fräuleins als Reisebegleiterin, Bonnen, Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 13685

Ein junger Kaufmann, militärfrei, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, auch Stellung als Cassirer, wo event. Caution geleistet werden kann. Offerten unter R. R. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13195

Ein junger Mann, der zuletzt in einer Champagner-Fabrik und Weinhandlung am Rhein thätig war, die Buchhaltung und Correspondenz verstand, sucht eine ähnliche Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Beste Referenzen. Offerten sub X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13631

Ein Maschinenschlosser sucht Stelle als Maschinist oder auch als Kesselheizer. Näh. Exped. 13690

Ein junger Mann sucht einen Herrn oder Dame zum Ausfahren oder Nachtwachen. N. Moritzstraße 12, 5th. 3 St. 13635

Es wird für einen Knaben ordentlicher Eltern in einem guten Hotel eine Beurlingsstelle gesucht. Bedingungen binnen 8 Tagen sub F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13691

Ein unverh. Diener (Schlesier), 27 Jahre alt, der engl. Sprache mächtig, als Bursche bei einem höheren Offizier gewesen, sucht baldigst Stelle, am liebsten auf einem Landgut oder als Reisebegleiter. N. Hochstätte 4, Part. rechts. 13692

Ein junger, solider, kräftiger Mann, welcher längere Zeit in Holland war, sucht Stelle in einem Hotel oder als Diener einer Herrschaft. Näh. bei Herrn Prell, Kirchgasse 20. 13693

Ein junger Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Exped. 13694

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Ladenmädchen gesucht Kirchgasse 37. 13695

Für ein feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. 200 an die Expedition erbeten. 127

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, gleich gesucht. Frä. Kratzenberger, Geisbergstr. 16. 13696

Lehrmädchen

per sofort gesucht bei

Bina Baer, Langgasse 41. 13697

Junge Mädchen können in einem feineren Geschäft das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Exped. 13698

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 58, 1 St. 13699

Gesucht ein reinliches, einfaches Mädchen in eine kleine Waschküche zur Versorgung der Kunden und für Hausarbeit. Kapellenstraße 33, Thoreingang. 13700

Ein reinliches Mädchen wird für Monatsdienst gesucht Kirchgasse 35, 1. Etage. 13701

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 10, 1 Stiege. 13702

Ein Monatsmädchen oder ein junges, properes Mädchen zur Erlernung der Haushaltung auf sofort gesucht Kirchgasse 4, Parterre. 13703

Ein Mädchen den Tag über gesucht Spiegelgasse 8. 13704

Nach Holland wird per 1. Juli eine perfekte Köchin, welche ein wenig in der Haushaltung mitzuwirken hat, gegen hohen Lohn gesucht. Schriftliche Anerbietungen sind unter B. K. 27 zur Beförderung an die Expedition d. Bl. abzugeben. 13705

Eine ältere, feinebürgerliche Köchin wird gesucht Albrechtstraße 19, 1. Etage. 13706

Zu 3 Kindern im Alter von 8, 6 und 4 Jahren wird ein katholisches, gebildetes und durchaus solides Fräulein gesucht, welches die Kinder beaufsichtigt und denselben in ihren Arbeiten nachhelfen muß. Mädchen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse, sowie Angabe der Gehaltsansprüche werden unter A. W. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. 13707

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Adlerstraße 55, 2. Etage, von 9—1 Uhr. 13708

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 13709

Gesunde Schenkamme wird sofort gesucht Langgasse 17. 13710

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Webergasse 44. 13711

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Kirchgasse 14, Parterre. 13712

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. r. 13713

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Wilhelmstraße 28. 13714

Gesucht sofort tüchtiges Personal d. Dörner Bureau, Metzgergasse 21. 13715

in einem braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird in den Rheingau gesucht. Näheres Expedition. 13648

Ein junges, williges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17, Parterre. 13667

Gesucht: Zimmermädchen, 1 französische u. englische Bonne, 1 Kinderfrau nach Mainz, Mädchen für allein, 1 Köchin nach dem Elsaß, 1 Servirfräulein und 1 junger Diener (Militär) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13685

Ein anständiges, gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein neben einem Diener auf Mitte dieses Monats gesucht. Anmeldung Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Louisestraße 2. 13612

Gesucht Hotel- und Bei-Köchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13685

Gesucht: Tüchtige Hotelfröckchen gegen hohen Lohn für nach außerhalb, feinbürgerl. Köchinnen, tüchtige Mädchen als allein, Hotel-Zimmermädchen in Hotels 1. Ranges, 1 angehende Kammerjungfer, einf. Hausmädchen und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 13684

Gesucht Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, solche, welche bürgerlich kochen können, und solche als Mädchen allein d. Frau Schug, Hochstraße 6. 13685

Gesucht Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13685

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau in Dresden,** Reitbahnstraße 25. 13655

Lehrling.

Wir suchen für unser Strumpf- und Tricotagen-Geschäft einen jungen Mann mit ordentlichen Schulkenntnissen in die Lehre. **Schirg & Cie.** 12708

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung sofort gesucht. Anfangsgehalt pro Monat 10 Mk.

H. Schmitz, Manufacturwaaren-Geschäft. 11906

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. Sch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Für mein **Colonialwaarengeschäft** suche einen **Lehrling.** **C. W. Leber, Bleichstraße 15.** 13092

Ein tüchtiger **Tagschneider** gesucht bei **H. Haas, Webergasse 24.** 13532

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Weillstraße 21. 11820

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Weillstraße 6. 13458

Ein **Schuhmacherlehrling** ges. Marktstraße 22. 13603

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein braver Junge kann das **Tapezierergeschäft** erlernen bei Jos. Bindhardt, Mauergasse 14. 13161

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. Helenestraße 12. 12069

Ein **Metzgerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11253

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13342

Malergehülfen und einen **Lehrjungen** sucht

Chr. Nink, Maler, Feldstraße 12. 13613

Ein tüchtiger **Asphaltleur** findet dauernde Beschäftigung bei **H. Schmidt, Wiesbaden.** 13275

Zimmer- und Saalkellner gesucht d. **Ritter's Bureau.** 13684

Ein **Kellner**, welcher französisch oder englisch spricht, auf sofort gesucht Bahnhofstraße 18, 1. Etage. 13695

Zum **Brecheltragen** Jemand gesucht.

Carl Füll, Kirchgasse 9. 13628

Kupferputzer gesucht d. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 13684

Haushälterische gesucht in der **Taunus-Apotheke.** 13387

Haushälterische gesucht. Näheres Karlstraße 15, Parterre, zwischen 12 und 1 Uhr. 13463

Ein **Haushälterische** gesucht bei

A. Oplitz, Webergasse 17. 13682

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstraße 1. 13325

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 5 Zimmern,

Küche und Zubehör, womöglich mit Balkon, in der Nähe der Rheinstraße zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten beim **Portier** im „**Park-Hotel**“ erbeten. 13614

Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör im Preise von 450—500 Mark von einer kleinen Familie (3 Personen) auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. Z. No. 999 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13653

Eine ältere **Dame** sucht 2 Zimmer, Küche und Zubehör in ruhigem Hause per 1. October zu miethen. Offerten sub **A. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13591

Ein gut möbirtes Zimmer, freundlich gelegen, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **G. G. 1855** an die Exped. d. Bl. zu richten. 13686

Angebote:

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Bureau Adolphsallee 51, Part. Anz. tagl. v. 3—5 Uhr. 13609

Hellmundstraße 5 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 13587

Karlstraße 2, 1. Stock, sind 2 schöne Zimmer nebst Keller, nach dem Hofe gelegen, per 1. Juli zu vermieten. 13660

Kirchgasse 20 ist ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13630

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse 2, ein gr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 13677

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl. sofort zu vermieten. 13624

Neroststraße 36, eine Stiege hoch, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13700

Taunusstraße 45 sind schön möbirtes Zimmer von Mk. 1,50 an pro Tag zu vermieten. 13622

Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Schöne, möbirtes Zimmer einzeln und zusammenhängend zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 26, Bel-Etage.** 13615

2—3 schön möbirtes Zimmer für 8—10 Tage billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 13702

Zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten **Welltrichstraße 13.** 13688

Ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 1:658

Kleine, einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 22.** 13619

Eine möbirtes, große Mansarde per sofort zu vermieten **Taunusstraße 55, 1. Etage.** 13627

Junge Leute erhalten Kost u. Logis **Grabenstr. 3, 2 St.** 13651

Ein anst. Mann findet Logis **Schwalbacherstraße 23, S. I.** 13605

Ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension in **Biebrich** bei einer gebildeten Familie billig abzugeben. Näh. Exped. 13596

Land-Aufenthalt.

Meine in **Nassau im Lahnthale** gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen angenehmen **Luft-Curort** besuchen wollen. Wald mit Promenadenwegen 5 Minuten vom Hause. — **Junge Mädchen oder Knaben** nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der **Ferienzeit** auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrt.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in feiner Familie. Näh. Exped. 13632

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juni.

Geboren: Am 29. Mai, dem Fuhrmann Karl Diefenbach e. T., N. Charlotte Johanne. — Am 28. Mai, dem Schlossergesellen Karl Ehrhard e. S., N. Rudolph Wilhelm Heinrich. — Am 29. Mai, e. unehel. S., N. Karl Georg. — Am 28. Mai, dem Rentner Robert Dunlop e. S., N. Robert John.

Aufgehoben: Der Kutcher Heinrich Meyer von Bodensfelde, Kreises Gießen, wohnh. dahier, und Katharine Giedert von Binsfeld, Amts Wellburg, wohnh. dahier. — Der Geometer August Schlemmer von Ketter, Amts Nastätten, wohnh. dahier, früher zu Gadamar wohnh., und Helene Antone Schmidt von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der verw. Schreiner Friedrich Ludwig Christian Stadt von Niederlibbach, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Johanne Elisabeth Philippine Speich von Alendorf, Amts Nastätten, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Juni, der verw. Herrnschneidergehilfe Johann Philipp Daniel Wilhelm Reinhardt von Jöstein, wohnh. dahier, und Marie Trant von Münster, Amts Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 2. Juni, der Bierbrauergeselle Johann Baptist Scherbauer von Krailling in Oberbayern, wohnh. dahier, und die Wittve des Länders Johann Adam Fraund, Wilhelmine Katharine, geb. Rudolph, von Oberbreiten, Amts Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 2. Juni, der verw. Restaurateur Michael Schillig von Oberrod bei Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Karoline Wilhelmine Dörr von Sonnenberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Juni, Heinrich Eduard, S. des Fuhrmanns Karl Schmidt, alt 1 J. 1 M. 19 T. — Am 1. Juni, Georg Christian, S. des Bierbrauergesellen Philipp Feiz, alt 2 J. 2 M. 2 T. — Am 2. Juni, der unehel. Buchhalter Georg Schneider von Manfelfeld im Verjagth. S. Altenburg, alt 31 J. 9 M. **Königl. Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juni 1885.)

Adler:

Baer, Fabrikbes., Berlin.
Schloss, Kfm., Offenbach.
Sinn, Kfm., Frankfurt.
Erdmann, Kfm., Frankfurt.
Weiss, Kfm. m. Fr., Berlin.
Haas, Kfm., Greiz.
Urich, Forstm. m. T., Badingen.
König, Fabrikbes., Elberfeld.
Kobusch, Fbkb. m. Fr., Bielefeld.
Gena, Gtsb. m. Fr., Lands-Polter.
Lissenheim, Kfm., Berlin.
Rühmkorf, Fr. m. T., Blumenau.

Alteessal:

Puff, Mainz.
de Bordes, m. Fr., Haag.

Bären:

Rasterajeff, Kfm., Petersburg.
Biermann, Rittm. m. Fr., Trier.
Schöller, Fbkb. m. Fr., Kirschöffer.

Hotel Block:

v. Roscheleff, Fr., Moskau.
Sandes, Capitän, Irland.
Ullstein, Consul, Leipzig.
Wannowski, R.-Anw. m. Fr., Danzig.

Schwarzer Bock:

Wynecken, Fr. m. Tochter,
Kl.-Marienwerder.

Schröder, Fr., Bückau.
Abraham, Fr., Bremen.
Goldschmidt, Frl., Bremen.
Hammerschlag, Fr., Bremen.
Schöfel, Fabrikbes., Berlin.
Hawsky, Kfm., Leipzig.

Zwei Bücke:

Meinhold, Kfm., Plauen.
Springorum, Kfm., Mülheim.
Cullmann, Fbkb., Ob.-Tiefenbach.
Schmitt, Bamberg.
Glendenberg, R.-Anw., Gernrode.
Marschall, Fbkb. m. Fr., St. Wendel.

Goldener Brunnen:

Stern, Kfm., Stuttgart.
Henne, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Aschenbach, m. Fr., Würzburg.

Einhorn:

Adam, Kfm. m. Fr., L.-Lohnsheim.
Paulus, Kfm., Höhr.
Göhler, Kfm., Frankfurt.
Craig, Heidelberg.
Smith, Fr., Heidelberg.
Jonas, Kfm., Mannheim.
Königsberger, Kfm., Diez.
Liesz, Amerika.
Krüger, Ingenieur, Berlin.
Jordan, Kfm., Berlin.
Krüger, Frl., Brandenburg.
Ludwig, Frl., Brandenburg.

Cölnischer Hof:

Fomm, Wesel.
Buch, Offizier, Mainz.

Hotel Daseh:

Myram, m. Fr., Leicester.

Eisenbahn-Hotel:

Zickenvahr, Kfm., Berlin.
Thorth, Redacteur, Prag.
Hofmann, m. Fr., Zweibrücken.
Liesz, Kfm., Annweiler.

Engel:

Reimer, Med.-Rath Dr., Dresden.
v. Noack, Rent., Melsungen.
Zink, Fr. Bezirks-Amtmann m. Bgl., Nürnberg.
Hauswaldt, Heidelberg.
Haas, Frl., Greiz.
Steidel, Med.-Rath Dr., Altenburg.
Roßts, Mülheim.
Gundrum, Fr., Alsfeld.
Feustel, m. 2 Töchtern, Greiz.
Müller, Rent., Greiz.
Crahé, Fr. Dir. m. T., Stössen.

Europäischer Hof:

Grebe, Kfm. m. Fr., Breslau.
Freise, Refer. Dr., Stettin.
Neubaur, Oberförster, Lissa.
Romate, Stud., Spanien.

Grüner Wald:

Weisbrodt, Kfm., Hamburg.
Bauscher, Kfm., Bischofsheim.
Lecowsky, Kfm., Köln.
Hambrésin, Minister-Attaché, m. Fr., Brüssel.
Frost, m. Fr., Pforzheim.
Leblanc, Dieppe.

Hotel „Zum Hahn“:

Rau, Redacteur, Frankfurt.
Zeller, Kfm., Basel.

Vier Jahreszeiten:

v. Mücke, Prm.-Lt. m. Fr., Leipzig.
Seelig, Philadelphia.
Henning, Lieut., Schweden.
Warneke, m. Fr., Hamburg.
Schiff, Fr., Hamburg.
Krole, m. Fr., Kierikzee.

Goldene Kette:

Zimmermann, Bahnhof-Inspector, Sonneberg.
Bott, Fr., Heidelberg.
Tauck, Stat.-Vorsteher m. Fr., Hattenport.
Hancke, Fr. m. Bed., Marburg.

Weisse Eilen:

Fischer, m. Fr., St. Johann.
Schulz, m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Cron, Fr., Oberwesel.
Ross, Bebra.
Fischer, Pebra.
Hildebrandt, Bebra.

Nassauer Hof:

Uhlenhoff, Bremerhaven.
Drielsma, m. Fr., England.
Se. Durchl. Prinz Carl v. Hanan, Hohenborn.

Curanstalt Nerothal:

Bleudorn, Landrath, Hannover.
Hirschborn, Kfm., Mannheim.
Briegleb, Fr., Berlin.
Bleser, Kfm., Würzburg.

Nonnenhof:

Tüllmann, Kfm., Köln.
Merkel, stud. theol., Halle.
Moser, Archit. m. Tcht., Baden.
Gerck, Rechtsanw. Dr., Berlin.
Portmann, Kfm., Crefeld.
Holdfleiss, Kfm., Mäsen.
Urbahn, Fabrikbes., Burscheid.
Ulrich, Gutebes., Holstein.
Backhaus, Gtsb. m. Fr., Ruhla.
Kirsch, Gtsb. m. Fr., Ilmenau.
Plessner, Kfm., Perl.
Kattmaier, Referendar, Marburg.

Hotel du Nord:

Löwenthal, Fbkb. m. Fr., Amerika.
Streisand, Dr. med., Berlin.
Friedländer, Berlin.
Goldschlag, R.-Anw. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Walz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hoddy, Offizier, Haag.
May, Kfm., Stockholm.
Schreiber, Dir. m. T., Wikelitz.
Musset, Landger.-Rath, Limburg.
v. Pickenpack, Rent., Hamburg.
Robbarts, Rt. m. Fr., London.
Macdonald, Fr. m. 2 T., Glasgow.
Stone, Rent., New-York.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Köln.

Rüsterbad:

Beumelburg, Kfm. m. Fr., Rudolstadt.
Scheuner, m. Fr., Nordhausen.
Ehward, Fr., Gotha.
Offenhammer, Rent., Berlin.
Schede, Fr., Merseburg.
Schreiner, Frl., Dresden.
Seyfert, Olberhau.
Matzko, Stadtrath m. Fr., Danzig.

Rose:

Kopp, Fr. m. Fam., Frankenthal.
Eckmann, m. Fr., Gothenburg.
Frestadius, Consul m. Fam., Stockholm.
Müller, Fr. m. Fam., Petersburg.
Fuhrmann, m. Fr., Antwerpen.

Weisses Ross:

Keller, Dr. med., Köln.
Ehrhardt, Oberst-Lieut. m. Fr., Rendsburg.
Dömmel, Vorst. d. statist. Amtes der Stadt Berlin, Berlin.
Paul, Frl., Melle.
Leinberger, Frl., Frankfurt.
Ritter, m. Fr., Hof.

Schützenhof:

Empting, Kfm., Düsseldorf.
Leber, Kfm., St. Louis.

Weisser Schwan:

Hagström, m. Fr., Stockholm.
Lennvall, Director, Stockholm.
Björck, Kfm., Stockholm.
Hagström, Stockholm.
Björck, Frl., Stockholm.
Ecklund, Fr., Stockholm.
Breitschuh, Berlin.

Hotel Spahner:

Eldridge, m. Fr. u. Bed., New-York.
St. George, England.

Stern:

Potazky, Kfm., Russland.
Anderhub, Fabrikbes., Mainz.

Spiegel:

Funk, Bar. m. Fr., Schweden.
Hansburg, Oeconomie-R., Berlin.
Henneberg, Ob.-Amtsr. m. Fr., Darmstadt.

v. d. Legé, Stud., Köln.
v. d. Legé, Kfm., Middelburg.
Gully, Rom.
Ast, Kfm., Forbach.
Ast, Frl., Forbach.
Huver, m. Fr., Berlin.
Nordling, Frl., Sundsvall.
Zachrisson, m. Fr., Sundsvall.
Berghaus, Rönnsal.

Tannus-Hotel:

Welezeck, Kfm. m. Fr., Schönhagen.
Niericker, Fr. m. T., Baden.
Manne, Kfm., Ulm.
Butters, Pfarrer, Zweibrücken.
Avoenius, Kfm., Bremen.
Eichert, Kfm., Russland.
v. Beist, Kreis-Hauptm., Dresden.
v. Beist, Oberforststr., Dresden.
Hessenbrück, Kfm., Remscheid.
Patz, Kfm., Köln.
Büttgen, Kfm., Köln.
Koch, Kfm., Kaiserslautern.
Zierl, Kfm., Chemnitz.
Kortum, San.-R. Dr., Stollberg.
Bernhard, m. Fr., Berlin.
Heimendahl, Director, Berlin.
Weyermann, Gtsb., Königsberg.

Hotel Victoria:

v. Reidwitz, Frhr. Offiz., Darmstadt.
Rau, Fr. Rent. m. Bed., Paris.
Rau, Paris.
Schultz, Director, Brenzlau.
Jddicus, Brüssel.
v. Norossiltsoff, Fr., Russland.

Hotel Vogel:

Baeren, Strassburg.
Scheden, Ing., Mainz.

Hotel Weiss:

Rath, Stud., Aachen.
Böhme, Seminarlehrer, Berlin.
Weiland, Kfm., Köln.
v. Hopfgarten, Frhr. Referendar, Sondershausen.
Grochowick, Kfm., Köln.
Scheider, Kfm., Diez.
Frank, Bautechniker, Wesel.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Hardt, Lt. m. Fam. u. Bd., Mainz.
Kluit, Notar m. Fam., Alphen.
Bertuch, Fr. m. Tcht., New-York.
Langgasse 46:

Rückers, Rent., Selter.
Villa Rosenhain:
Thörl, Senat. m. Bed., Harburg.
Adam, Fr. Major, Dresden.

Villa Rosenkrantz:
Schmit, Dr., Petersburg.

Tannusstrasse 9:
v. Platen, Rittm. m. Fr., Münster.
Gröning, Prem.-Lieut. m. Fr., Strassburg.

Wallenius, Fr. Rt., Guströwhöfen.
Grah, Fr. Rent., Alufähre.

Tannusstrasse 45:
Laun, Fr. Rt. m. T., Frankfurt.

Armen-Augenheilanstalt:
Knab, Jacob, Lindschied.
Hermes, Elisabeth, Langenlohnshausen.

Westerburg, Marie, Caub.
Emmel, Jacob, Laufenselden.
Lucas, Catharine, Geisenheim.
Pfeiffer, Johanne, Catzenelnbogen.

Ressberg, Friedrich, Oberscheid.
Kauer, Margarethe, Tiefenbach.
Hütwohl, Ernst, Carlsau.

Fritz, Franz, Weibach.
Steger, Johann, Roth.
Beilstein, Elisabeth, Bogel.

Koch, Caroline, Diedenbergen.
Köhler, Marie, Diedenbergen.
Stoffel, Anna, Carbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Carhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Grosses Gartenfest, bengalische Beleuchtung, Feuerwerk und Ball.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Raffaener Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
625 740 820 95 1032 1140
1250 145 213 250 330
445 5 50 540 643 710
740 8 840 95 1030 1155
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel.
† Verbindung nach Ecken.

Ankunft in Wiesbaden:
640 735 84 93 1050 1121
1222 111 130 233 258
335 411 444 530 622 730
751 822 845 942 106 1155
* Nur von Biebrich. ** Nur von Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel.
† Verbindung von Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
710 840 1029 1056 1257 236
347 517 75 952
* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
754 929 1055 1154 227 47 554
658 755 94 919 1034
* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
58 750 11 85 640 941
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Ankunft in Wiesbaden:
719 949 1234 439 859 931
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
553 888 1158 351 730

Ankunft in Niedernhausen:
638 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
710 1043 1218 235 258 448 615
740 1030

Ankunft in Höchst:
723 951 1242 433 829 92

Abfahrt von Höchst:
640 745 1013 14 29 455 621
850 924

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640 745 1013 14 29 455 621
850 924

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:
525 753 1042 234 7

Ankunft in Limburg:
657 942 13 455 829
* Nur von Niedernhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Binkel**, Langgasse 20. 92

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage Abends 6 1/4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 2. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758.8	758.9	759.4	759.0
Thermometer (Celsius)	9.0	16.0	8.8	11.3
Dampfspannung (Millimeter)	6.7	5.5	6.8	6.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	41	81	67
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierischvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walsh, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 3. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. bis 17 Mk., Nichtstroh 4 Mk. bis 5 Mk. 20 Pf., Heu 5 Mk. bis 6 Mk. 70 Pf.

Verloosungen.

(Köln-Weinener 100 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 391 1380 2038 und 3540.

(Babische 100 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung gewannen: 120,000 Mk. No. 28913, 36,000 Mk. No. 89649, 12,000 Mk. No. 1557, 4800 Mk. No. 34232, je 2400 Mk. No. 17336 und 66316, je 600 Mk. No. 1588 6594 32319 32347 50565 51330 66187 70835 78118 88647 114794 und 114917.

(Babische 35 fl.-Loose.) Bei der am 30. Mai stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 828 24 318 675 2067 2119 2236 2321 2654 3193 3305 3434 3623 3633 3823 3901 4237 4489 4588 4820 5051 5070 5348 5366 5424 5575 5806 5875 5924 6162 6247 6525 7145 7218 7624 7662 und 7787.

(Nurheffische 40 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 828 24 318 675 791 888 120 446 390 250 124 565 227 978 1352 1797 1580 1483 1730 1384 1471 1390 1987 1986 2293 2288 2404 2248 2390 2171 2578 2328 2238 2741 2210 2077 2213 2343 2415 2679 2035 2396 3551 3659 3772 3673 3998 3970 3582 3416 3422 3031 4109 4186 4175 4786 4705 4102 4809 4388 4372 4364 4999 4889 4580 5988 5987 5921 5695 5922 5131 5719 5288 5510 5206 5368 5215 5916 5394 5595 5974 5554 5353 5566 5582 5147 5656 6070 6216 6223 6265 6054 6105 6179 6079 6211 6563 6148 6476 und 6028.

(Österreichische Loose von 1864.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung fielen: der Haupttreffer auf Serie 1 No. 13, der zweite Treffer auf Serie 537 No. 87, der dritte Treffer auf Serie 459 No. 44, je 5000 fl. auf Serie 1 No. 99 und Serie 3804 No. 87, je 2000 fl. auf Serie 2390 No. 84 und Serie 1491 No. 95. Es wurden folgende Serien gezogen: 1 459 535 537 594 662 687 718 1003 1232 1237 1406 1491 1794 2033 2190 2227 2390 2471 2824 2964 3398 3453 3804 3936 und 3995.

Preuss. Boden-Credit 5 pCt. Pfandbriefe III. Serie.

Die nächste Ziehung findet Ende Juni statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 1/4 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 2. Juni 1885.

Gold.	Beisiel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55	London 20.395–390 bz.
Öfres.-Stücke . . 16 . . 19 1/2	Paris 80.95–81–80.95 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 86	Wien 164 bz.
Imperialen . . . 18 . . . 76	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Discount 4%.

Drei Tage in Antwerpen.*

Ein Vademecum für Ausstellungs-Besucher.

Von unserem Δ-Mitarbeiter.

Die dankbare Aufnahme, welche bei den Lesern dieses Blattes die gelegentlich der Colonial-Ausstellung von mir veröffentlichte Skizze „Drei Tage in Antwerpen“ gefunden hat, veranlaßt mich, auch für Antwerpen an dieser Stelle einige orientierende Winke zu geben, die in erster Linie den Zweck haben, den die Ausstellung besuchenden Lesern ein praktischer Führer zu sein und ihnen zu zeigen, wie man bei kurzem Aufenthalte in dieser hochinteressanten Welt Handelsstadt am besten verfährt, wenn man möglichst viel Belehrung und Vergnügen finden und zu gleicher Zeit nicht allzuviel Geld ausgeben will. Ich rechne dabei nicht auf diejenigen Leser, welche eine erschöpfende Bekanntschaft mit den zahlreichen Kunstschätzen Antwerpens zu machen beabsichtigen; letztere gründlich kennen zu lernen, erfordert Wochen, ja Monate. Für einen derartigen längeren Aufenthalt empfiehlt sich Babelers vortreffliches Reisehandbuch „Belgien und Holland“, welches in ausgiebigster Weise gerade das Gebiet der Kunst behandelt, oder auch der soeben unter Benutzung dieses größeren Werkes vom Buchhändler Forst herausgegebene „Führer durch Antwerpen“, dem ich auch für die nachfolgende Skizze einige Notizen verdanke.

Vorur wir uns mit den Sehenswürdigkeiten Antwerpens beschäftigen, erörtern wir zunächst die Fragen bezüglich der Sprache, des Geldes, der Wohnung und der Verpflegung.

Der Deutsche, welcher nach Antwerpen fährt, bedarf nicht notwendig der Kenntnis einer fremden Sprache; in allen Hotels und Restaurationen wird auch Deutsch gesprochen, und wer das Niederdeutsche versteht, wird auch mit dem flämisch sprechenden Einwohner sich verständigen können. Das Flämische bildet nämlich für einen großen Teil der Bewohner Antwerpens die Umgang- und Schriftsprache, und das Französische ist in den Kreisen des mittleren Bürgerstandes zum Teil nur so mangelhaft bekannt, daß ich beispielsweise neulich in einem Restaurant die denkwürdigen Worte las: „Ici on parle français et a lemagne“. — Auch das deutsche Geld wird durchweg genommen. Papiergeld steht etwas höher im Kurse als Gold; im Allgemeinen erhält man für 20 Mark 24 Francs 50 Centimes. Die Vermittelung eines Bankgeschäftes braucht man dabei nicht in Anspruch zu nehmen, da jeder Geschäftsinhaber oder Wirt das Geld zu diesem Kurse umwechselt. — Bezüglich der Wohnung ist zumal während der jetzigen Ausstellungszeit Vorsicht anzurathen; an den Bahnhofen treiben sich eine Menge von Bohndienern umher, welche, im Solde von Gastwirthen stehend, den Fremden in ein Hotel schleppen, von dem sie pro angeschleppte Person 1–2 Francs erhalten, die natürlich indirect dem Gaste auf die Rechnung kommen. Wir geben Jedem daher den Rath, sich die Führung dieser Leute von vornherein möglichst entschieden zu verbitten, das Gepäck am Bahnhofe zu belassen, von dem es später der Hotelier, bei dem man Wohnung genommen, mit Vergütungen abholen läßt, und sich in aller Ruhe ein passendes Quartier zu suchen. Letzteres findet man in den zahlreichen Hotels, die in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes liegen, zu billigen Preisen (Zimmer von 3 Francs an, Frühstück 75 Cts.). Die Hotels im Innern der Stadt sind etwas theurer. Wer längeren Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt, mag sich auch an das Wohnungs-Comité wenden, welches u. A. auch auf dem Westbahnhofe ein Bureau hat, das angemessene Privatwohnungen von 1 Franc 50 Cts., 2 Francs u. s. w. pro Tag nachweist. Im Hotel thut man gut, von vornherein den Preis zu vereinbaren und sich vor Allem nicht auf Pension für den ganzen Tag einzulassen, da man dadurch in unnöthiger Weise gebunden wird und entschieden theurer fährt, als wenn man sich freie Disposition bezüglich der Verpflegung vorbehält. Letztere ist nicht theuer. Für 1 Franc (also für 80 Pf.) bekommt man schon eine gute plat du jour (Beefsteak, Cotelette, Roastbeef u. s. w.), ein schmackhaftes Mittagessen kann man sich nach der Karte schon für 2–3 Francs zusammenstellen. In manchen Restaurationen belieben es die Kellner, namentlich theure Gemüse in etwas aufdringlicher Form zu empfehlen; man lasse sich, wenn man keinen Appetit dazu verspürt, nur nicht etwa aus falscher Scham darauf ein, sondern antworte einfach nicht: Stummheit gilt in Belgien allgemein als Ablehnung. Auf diese Weise eingerichtet, wird der Aufenthalt in Antwerpen nicht nur nicht theuer, sondern manchen deutschen Städten gegenüber sogar billig, was natürlich nicht ausschließt, daß Derjenige, der viel Geld hier ausgeben will, reichlich Gelegenheit dazu findet. Nachdem wir uns so über die praktischen Fragen orientirt, nehmen wir nunmehr die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein.

* Nachdruck verboten.

Erster Tag.

Wer eine fremde Stadt aufsucht, wird, auch wenn dieselbe eine Weltausstellung in ihren Mauern hat, doch zunächst den Character der Stadt selbst zu studiren die Neigung haben. Den völlig internationalen Character der Scheldestadt erkennt man sofort bei der Ankunft, wenn man vom Westbahnhofe aus die Avenue de Keyzer durchstreift, in welcher die Firmenschilder die Sprachen aller civilisirten Völker aufweisen. Will man deren Vertreter selbst von Angesicht zu Angesicht schauen, so unternimmt man eine Fahrt zu den Trockendocks an der Schelde, wo die Schiffe der handeltreibenden Nationen ihre Waaren aus- oder einladen. Zur Schelde gelangt man am bequemsten mit der Pferdebahn, welche vom Westbahnhofe aus zunächst zum Tenier-Platz und dann die Avenue de Commerce hinunterfährt. Die großartigen Quai-Anlagen bilden eine der größten europäischen Sehenswürdigkeiten der Gegenwart. Die Gesamtkosten des Unternehmens, mit welchem eine Regulirung des Scheldelafasses verbunden war, sollen sich auf 100 Millionen Francs beziffern, eine Summe, die Dem nicht wunderbar erscheint, der weiß, daß die Anlage der Quais die Niederlegung von 600 Wohnhäusern erforderte. Die Quais haben eine Breite von 100 Meter, die Quaimauern sind 20 Meter hoch und an der Grundfläche 7 Meter breit. (Ein Modell in natürlicher Größe findet man, wie ich bereits früher erwähnt habe, in dem Garten der Ausstellung aufgerichtet.) Nachdem wir hier einen der großen Dampfer der Red Star-Line besichtigt (Karten zur Besichtigung gratis im Bureau der Gesellschaft rue rivage 2), nehmen wir das Scheldethor in Augenschein, welches, 1624 zu Ehren Philipps IV. errichtet — nach Rubens' Entwurf und mit Sculpturen von A. Duellin — seinen früheren Standort am Quai van Dyck mit einem etwas mehr flussaufwärts gelegenen hat wechseln müssen. Weiterhin kommen wir zum Steen, jener alten Burg von Antwerpen, die, im 10. Jahrhundert erbaut, 1549 den Bürgern überlassen wurde und später der Sitz der spanischen Inquisition war. Wollen wir der Feiterparnis halber eine Fahrt auf der Schelde nicht unternehmen — kleine Flußdampfer bringen uns zu billigem Fahrpreis in 1½ Stunde nach Tamise Rupelmonde — so besteigen wir, um einen Ueberblick über den Fluß zu haben, die Promenadenterrasse, von welcher aus sich eine entzückende Fernsicht bietet. Wir wenden uns sodann zu den Baffins, deren Gesamtsfläche 40 Hectare bedeckt und die durch Schleusen geschlossen werden können. Diese Einrichtung stellte sich als vortheilhaft heraus, weil hier der Unterschied von Ebbe und Fluth noch 4 Meter beträgt. Auf dem zu den Baffins führenden weitverzweigten Schienenneße sind zahlreiche Güterzüge Tags und Nachts in Bewegung, und endlich stellen wir, um uns an eine große Epoche unserer vaterländischen Geschichte zu erinnern, dem Hansahause einen Besuch ab. jenem mächtigen, 1564–68 von Cora de Vriente errichteten, 81 Meter langen, 65 Meter breiten Baue, der an dem Portale die Wappen unserer drei Hansestädte und die Inschrift trägt: Sacri Romani Imperii Domus Hanseae Teutonice. Der Flämänder kennt es nur unter dem Namen des „Osterringhauses“, d. h. des Hauses der Bewohner der Ostseeländer. Die Hansestädte übergaben es 1863 zur Ablösung des Scheldezolles an den belgischen Staat, der gegenwärtig die Lagerräume vermietet. Zur Erinnerung an die Ablösung des Scheldezolles ist das in der Nähe (place Marais) stehende prächtige Monument der „Scheldesfreiheit“ errichtet, welches nach Plänen des Architekten Windert 1883 vollendet wurde. Die obere Gruppe dieses Denkmals stellt die von der Stadt Antwerpen angelegte Schelde dar, die Rebaillons an den Seiten: Marnix de St. Aldegonde und die Unterzeichner des die Aufhebung bestimmenden Vertrages de Lambertmont und Rogier. Ein Genius schreibt die Jahreszahl der Ablösung 1863 an. Gegenwärtig umgibt man das Denkmal mit einem stilvollen Gitter. Von hier aus haben wir nur zwei Minuten zu gehen, um an den Haupteingang der Weltausstellung zu gelangen, der mit da es mittlerweile 10 Uhr geworden sein dürfte, einen Besuch abhalten, der sich bis zu den Abendstunden hinziehen wird. Abends um 7 Uhr wird der Ausstellungsplatz leer — im Sommer dürfte das natürlich anders werden — wir fahren mit der Pferdebahn für 20 Cts. in die Stadt zurück. An Vergnügungen fehlt es dort nicht. Am heutigen, als dem ersten Tage unseres Aufenthaltes, besuchen wir, um flämische Eigenart kennen zu lernen, eine Vorstellung in der Schouwburg, dem flämischen Nationaltheater, das die Aufschrift trägt: „Vrede haart Kunst, Kunst veredelt de volk.“ Die Vorstellung währt bis gegen 11 Uhr; auf den Straßen dauert das Leben und Treiben, welches einen sehr lärmenden Character trägt, noch Stunden lang fort; wir aber suchen die Ruheplätze der Mäden, denn zu denen gehören wir nach Abwicklung dieses Programms entschieden — auf, um morgen Früh einen zweiten Gang durch Antwerpen in den herrlichen Anlagen des zoologischen Gartens zu beginnen. Gute Nacht, lieber Leser!

75 Dtzd. Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben, verkaufe **4knöpfig à Mk. 2.30, Herren-Handschuhe à Mk. 2.50.**

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

12755 **Détail-Verkauf nur neue Colonnade 18.**

Damen-Frisiren im Abonnement.

Anfertigung
von
Haararbeiten
zu
billigen Preisen.

Max Gürth,
Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10
im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON
zum
Haarschneiden,
Frisiren,
Rasiren.

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.** 10197

Wiesbaden's billigste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

 31 Langgasse 31, 

empfiehlt für die begonnene Saison:

Complete Herren-Bromenaden-Anzüge in allen Farben und neuesten Façons	von Mark 21 an.
Complete Herren-Gesellschafts-Anzüge in Rammingarn ic.	von Mark 28 an.
Complete Herren-Gehrock-Anzüge in Rammingarn	von Mark 30 an.
Complete schwarze Tuch-Anzüge	von Mark 30 an.
Complete Herren-Sack-Anzüge in ganz leichter Wolle	von Mark 20 an.
Einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins	von Mark 6 an.
Einzelne Sackröcke in allen Farben	von Mark 8 an.
Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz	von Mark 4 an.
Cachemir-Sack- und Tailleurröcke	von Mark 6 an.
Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle und Leinen	von Mark 6 an.
Staub-Mäntel in Leinen, Dress und Lüstre	von Mark 5 an.
Sommer-Paletots in allen Farben	von Mark 15 an.
Schlafrocke in großer Auswahl	von Mark 12 an.
Knaben-Anzüge in Leinen und Wolle	von Mark 3 an.
Knaben-Lüstre-Sackröcke	von Mark 3 an.

WIESBADEN,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
 31 Langgasse 31. 

13214

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu **Engros-Fabrikpreisen!**
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Seckbohnen und Gurken in den bewährtesten Sorten empfiehlt die Samenhandlung A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7. 12699

Goldenes Lamm, Mehrgasse No. 26.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. Auch steht daselbst ein Lokal (ca. 80 Personen fassend) für Vereine zur Verfügung. 11564

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	ohne Glas				
	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mr.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Biblau Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac . .	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aueilan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12641

3 Neugasse 3.

Aecht Berliner Weissbier

in Flaschen empfiehlt

10771

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Campbell's Original Old Scotch Whisky,

per Flasche Mk. 2.—,

Original-Portwein, Sherry, Madeira, Rum, Cognac, süße und herbe Ungar-, Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine empfehlen in bekannter vorzüglicher Qualität

Heinrich Hirsch & Co.,

13216

1 Zahnstraße 1.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848

C. Schmitt.

Aepfelwein-Liebhavern

empfehlen einen ganz vorzüglichen Speierling

13132

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Tafel-Sonig, vorzügliche Qualität, per Pfd. 80 Pf.,

Apfelgelee, " " " 48 "

Rübenkraut, " " " 20 "

empfehlen
13575

**C. Feuerstein Wwe.,
Michelsberg 30.**

Einen vorzüglichen Weisswein

für Bowlen die Flasche 75 Pf., sowie diverse Mouffeng die Flasche von 2 Mk. 50 Pf. an empfiehlt
12231

Richard Kirschky, Schulgasse 5.

I^a Thee, letzter Ernte, in Paquets zu Mk. 1.— bis Mk. 1.50, empfehlen

11466

Chr. Huth & Cie., Tannusstraße 55, 1.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Kaffee,

vorzügliche Qualität, zu Mk. 1, Mk. 1.20, Mk. 1.40 und höher empfiehlt
12388

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Kaffee, roh und nach neuestem verbesserten System täglich frisch gebrannt,
per Pfd. 80, 90, 100 Pfg. bis Mk. 1.80 empfiehlt
12388

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Für Kranke und Gesunde

empfehle das vorzügliche Dr. Kochs'sche

Fleisch-Pepton.

C. Reppert,

13090

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Nieder-Selterser Wasser,

Emser Krähchen,

Weilbacher Schwefelwasser und

Ofeuer Bitterwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

13131

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

I. Qual. Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf. 13450

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. 13440

empfehlen

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Rohen und gefochten Schinken,

sehr mild gesalzen (auf Trichinen u. untersucht), empfiehlt
auch im Ausschnitt stets frisch
13241

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

**Kartoffeln, blaue Pfälzer, empfiehlt
J. Vietth, Mauerstraße 19. 12680**

Echtes Malz-Extractaus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lathausen bei Wesel.(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche
Personen, Reconalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Säuglinge
und Kinder.**Ärztlich empfohlen.**Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße;
J. M. Roth, gr. Burgstraße. 8742**Biscuits,**als: **Albert**, per Pfd. 1 Mk., **Combination**, **Ginger-
Nuts**, **Milk**, **Diakronen**, **Waffeln**, ferner **Me-
lange**, per Pfd. 60 Pfg.; Neu: „**Fronprinz**“
(ähnlich wie Albert) per Pfd. 80 Pfg., empfiehlt
18432 **J. Rapp, Goldgasse 2.****Hanseener Brod**von jetzt an täglich frisch zu haben in 4 Pfund- und 2 Pfund-
Loiben bei **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 10574****Salatöl-Abschlag.**Bestes **Liller (Olette)** p. L. 1.20
deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein „ „ —.96**C. Schmitt,**
Marktstraße 13.**Süße Rahmbutter,**vortreffliche Qualität, empfiehlt
11765 **J. M. Roth, große Burgstraße 4.****Nierenfett**, frisch ausgelassen, per Pfund 50 Pf.,
Wurstfett, frisch ausgelassen, per Pfund 40 Pf.
empfiehlt **Jean Weidmann, Michelsberg 18. 13536****Frische Seezungen**à Pfund
1 Mk.**Frische Schellfische**à Pfund
35 Pf.11864 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.****Rhein-Lachs,**geräuchert, frisch eingetroffen bei
13242 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.****Brathäringe.****Häringe** vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mk. 50 Pfg. franco
gegen Postnachnahme.
13437 **P. Brotzen,**
(A 228/A 4) **Gröseln, R.-B. Straßund.****Prima Tapezirerstärke**per Pfund 22 Pf., bei 25 Pfund 21 Pf. und bei 50 Pfund
20 Pf., empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 12244****Badeschwämme,****Mutterlange, Seesalz, Nichtenadel-Extract,**
Schwefelleber, sowie sonstige **Bade-Artikel** empfiehlt
12831 die Droguerie von
A. Berling, große Burgstraße 12.**Geruchlose
Petroleum-
Koch-Apparate**in größter Auswahl
von der berühmtesten **Hamburger**
Fabrik bei
M. Rossi, Zinngießer,
12171 **Mehrgasse 3.****Waschseife:****Beste weiße** à 38 Pfg.
do. hellgelbe à 36 „
do. dunkelgelbe à 34 „
Marmorirte à 32 „

Bei Mehrabnahme noch billiger.

Für Wäschereien besonders vortheilhafte Bedingungen.
Nur ausgetrocknete Waare und **vorgewogen.****Friedr. Schleucher Wwe.,**
1 **Michelsberg 1.**

12873

Desinfections-Artikeljeder Art empfiehlt billigt
13168**A. Cratz, Langgasse 29.****Zimmertapeten**werden aufgezogen (incl. Material) von 20 Pf. an.
Saubere und solide Arbeit selbstverständlich und Ehren-
sache.Ebenso werden alle in das Polster- und Decorationsfach ein-
schlagende Arbeiten geschmackvoll und dauerhaft in und außer
dem Hause bei billigster Preisberechnung angefertigt.Bestellungen beliebe man **Grand Hotel Schützenhof**
gefälligst abzugeben. 13236**Jul. Liebhardt,****Maschinen-Fabrik, Barmen,**

Liefert seine bekannten besten 11508

Hand-Nasen-Mäh-Maschinen

den Gartenbesitzern bei directem Bezug zu sehr billigen Preisen.

Zu verkaufen ein **Schlaffopha** für 35 Mk., mit Ueberzug
45 Mk., **Helenenstraße 22, 3 Stiegen.** 11992Ein zweischläufiges franz. **Bett**, gut erhalten, billig zu ver-
kaufen **Mauergasse 4.** 13579Mehrere **Fische** billigt zu verkaufen **H. Kirchgasse 2.** 13473Ein starker **Ausziehtisch** mit sechs Einlagen ist preis-
würdig zu verkaufen **Steingasse 1, 1. Stod.** 13371Leere **Weinfässer** und **Glasballons** zu
verkaufen **Taunusstraße 12.** 13338**Altes eisernes Thor** zu kaufen gesucht.
13338 **Ph. König, Bleichstraße.**Ein ca. 2 Jahre alter **Neufundländer Hund**, Bracht-
exemplar, ist zu verkaufen **Adlerstraße 52.** 13199**Schieferabfall** zu haben **Moritzstraße 21.** 12748

Grosse Düsseldorfer Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mark.

Hauptgewinne 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk. u. s. w.

Ziehung
Montag den 8. Juni d. J.

Loose noch zu beziehen durch
das General-Debit **A. Fuhse** in
Mühlheim a. d. Ruhr und den
bekannten Verkaufsstellen. 13152

Pauline Müller, Köln, Heumarkt 66, I.

Specialpraxis der plastischen Orthopädie, ohne Polsterung.



Kunstvolle Gleichstellung hoher Schulter und Hüfte durch eine leichte, hohle dauerhafte Wölbung (weder Druck noch Wärme ausübend), die der schwächeren Seite Stütze und Halt gibt und so ausgleicht — mit der höheren Seite gleichstellt, daß der Fehler dem schärfsten Auge verborgen bleibt. (H. 42233.)

Montag den 8. bis Mittwoch den 10. Juni, je Vormittags von 9 bis Abends 6 Uhr geschäftlich in Wiesbaden zu sprechen im **Europäischen Hof**.

Frau Therese Franz System. (Berlin.) 64



Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicilienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen**, **Möbelstoffe** in Crêp, Gobelins, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.

Resten
nach Gewicht.

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31, I,
Hofzahnarzt Stolley's Zahnklinik,

z. B. geleitet von **Hr. Stolley**, cand. med. et chir. dent.,
Inhaber des Hofprädicats **Kr. Kgl. Hdt. d. Fr. Herzogin-Wwe.**
Wilhelmine zu Schlesw.-Holst.-S.-G. 9565

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthsranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.
8063 **Dr. Kaphengst.**

In Fällen beginnenden Irrsinns

zu sprechen **Dienstag und Freitag.** 12263
Idstein (Villa Abt), Mai 1885. Dr. W. Knapp.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc., Zahnoperationen **schmerzlos**
mit Lachgas. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.
13527 **O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** nach **Maas** habe
von **Taunusstraße No. 9** dahin **No. 25** verlegt.
Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lamberti.**

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
englischen Fabrikaten. 5823

Gänzlicher Ausverkauf.

Schürzen, Krausen, Spitzen in Wolle, Seide und
eine große Parthie **Corsets** zu Selbstkostenpreisen, **Taschentücher** in Leinen, Baumwolle und Batist, **Unterhosen**
rothem Flanell und Baumwolle, eine Parthie **Stoffe**
Arbeitshemden, Kinderjäckchen, Kragen, Ma-
schetten, Cravatten, alle Sorten **Strick-, Häfel-**
Stief-Garne, Handschuhe in Seide und fil d'écru
Flanellröcke, Hosenträger, Gardinenhalter, säm-
liche **Auswaaren**, Alles zu und unter dem Einkaufs-
preise. Ausnahmsweise billig eine Parthie **Schneid-**
Artifel. **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.** 121

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Ein **Halbbarock-Sopha** für 60 Mk., 1 gewöhnliches
Sopha für 40 Mk., ein gewöhnliches Bett für 40 Mk.
verkauft **Kirchgasse 22 im Seitenbau.**

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute am **Frohnleichnamstag** von **Nachmittags 4 Uhr** ab **Concert und Tanz** auf dem „**Dreifönigskeller**“, Hiersterstraße, wozu wir unsere sämtlichen verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ganz ergebenst einladen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder à Person 25 Pfg.
Bier per Glas 12 Pf. Der Vorstand. 265

Obere Rheinstraße.

In der neu erbauten **Arena**
heute **Donnerstag** den **4. Juni**:

2 grosse auserwählte Vorstellungen 2

mit neuen Abwechslungen.

In jeder Vorstellung an diesen zwei angekündigten Tagen hat jede erwachsene Person das Recht, auf alle Plätze ein Kind unentgeltlich mit einzuführen. Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Militär ohne Charge 20 Pfg.

A. Blennow, Director.

Freitag Nachmittags 5 Uhr: **Vorstellung.** 13526

Orthopädische Anstalt,

Institut für Heilgymnastik & Massage,
6 Taunusstrasse 6.

Durch Errichtung einer eigenen

orthopädisch-mechanischen Werkstätte

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch dieselbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate: **Geradehalter-Corsette** und **Rückenmaschinen**, **Bein- und Fußmaschinen** u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester Frist herstellen lassen zu können.

10854

Dr. med. F. Staffel.

Die Mode-Handlung

von

Ch. Rheinlaender,

Inh.: **A. Weber,**

Wilhelmstrasse 24,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Trauerhüten, Coiffuren, sowie sämtlichen
Trauer-Artikeln.

Elegante schwarze Modell-Costume
stets vorrätig.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Sonnen- und Regenschirme
zu mässigen Preisen. 13053

Giesskannen, blanke und lackirte,
in jeder Grösse, auch
für Gärtner, bei
M. Rossi, Zinngießer,
Meyergasse 3. 12173

Ein neues Werk von **Otto Funke:**

„**Die Welt des Glaubens und die Alltagswelt.**“

Eleg. Wvbd. mit Goldschnitt **MR. 4.20.**

13268

Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

Baumwollene Strümpfe und Socken,

baumwollene, halb- und ganzseidene **Handschuhe** in schwarz und farbig empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bonteller, Marktstraße 13.

Gleichzeitig mache auf eine Parthie **zurückgesetzter Handschuhe** weit unter Preis aufmerksam. 9868

Crème Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crème-farbe wie neu hergestellt bei

Chr. Gerhard, Tapezирer,

12829

Schwalbacherstraße 37.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22907



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Dresshosen** nebst **Jacken.**

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Selbstgefertigte

Touristen- & Damentaschen,

Reise- und Handkoffer, Schulranzen und Taschen,
Kosenträger zc. zc. empfiehlt billigt

11267

Nagel, Sattler, 6 Mauritiusplatz 6.

Sämtliche

Hotel- und Haushaltungs-Geschirre

in **weiss Porzellan,**

Kaffee-, Thee- und Milch-Kannen, Platten,
Terrinen, Saucières, Compot- und Salat-
Schüsseln zc.,

namentlich aber

dicke Speiseteller, kräftige Tassen,
per Duzend Mark 3.70, per Duzend Mark 3.90,
empfiehlt zu **Engros-Preisen**

Jacob Zingel,

Porzellan- und Glaswaaren-Lager,
gr. Burgstraße 13.

Anfertigung aller Arten farbiger Ränder
in eigener Malerei. 12191

Ein fast neues **englisches Pianino** von **Challen & Son, London,** Fabrikpreis 50 Pstr., ist für 600 Mark zu verkaufen **Jahnstraße 1, 2 Tr. hoch.** 13216

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Langgasse **E. Wagner**, Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.) 110

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Im Möbel- und Auktions-Geschäft

22 Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt, als:

Eine eichene **Stzimmer-Einrichtung**, bestehend in 1 Büffet, Spiegel mit Consolschränken, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen und Servirtisch, zum Preise von 740 Mark.

Rußb. Büffets, vollständige französische Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Küchen- und Waschschränke, Plüsch-Garnituren, einzelne Sopha's verschiedener Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Oval-, Auszieh-, Klapp-, Wasch-, Nacht-, Antoinetten- und Servirtische, Kommoden, Consolschränken, Trumeaux, Oval-, Pfeiler- und eckige Spiegel, Secretäre, Herren-Bureau und Schreibtische, Schreibkommoden.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, Seegrasmatrassen von 10 Mk. an, Strohsäcke 6 Mk.

Ein **Tafeltuch** mit 12 Servietten, 6 Fenster Manilla-Vorhänge, Teppiche, Vorlagen u. s. w.

Uebnahme ganzer Einrichtungen.
Reelle und billige Preise.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

222

Große Auswahl

ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Secretäre, Bureau, Büffets, Consolen, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreib-, ovale, eckige und Ausziehtische, Garnituren in Plüschbezug, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, vollständ. französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Stühle, Verticow's, eiserne Bettstellen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Gallerien u. s. w. sind zu verkaufen.

11259 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig,

verzinnte und emaillierte Kochgeschirre

in größter Auswahl

bei **M. Rossi**, Zinngießer, Mehrgasse 3. 12172

Ein **Ladenschrank** zu verkaufen Goldgasse 18. 13519

Ein wenig gebrauchtes **Kinderbett** ist von einer Herrschaft billig zu verkaufen Saalgasse 4, Parterre. 13099

Deuster, Ofenseger u. -Püger, wohnt Grabenstr. 20. 12930

Cigarren,

vorzügliche Waare, in großer Auswahl vorrätig bei

13576 **C. Feuerstein Wwe.**,
Michelsberg 30.

Mein Möbel- und Betten-Geschäft

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

12777

Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monateliche Abschlags-Zahlung. 18488

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 10484

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

106 **W. Münz**, Mehrgasse 30.
Im Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie im Neuanfertigen derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich **J. Baumann**, Tapezierer, Kirchgasse 22. 12388

Herren-, Damen-, Bett- und Tischwäsche-Mähereien werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt von **Frau Miller**, Ellenbogengasse 2, 2 St. 10678

Weißnähereien und **Stidereien** werden prompt und billigt angefertigt, sowie ganze **Einrichtungen** übernommen **Dobheimerstraße 15**, erster Stock. 11650

Getragene **Herren- u. Damenkleider**, sowie **Möbel** werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 13. 12912

Deckbetten von 15 Mk. 50 Pf. an, **Kissen** von 5 Mk. 50 Pf. an, **Eprungfederrahmen** von 20 Mk. an, **Seegrasmatrassen** von 10 Mk. an, **Strohsäcke** von 5 Mk. 50 Pf. an, prima weiße **Bettfedern** werden billig abgegeben Kirchgasse 22, Seitenbau. 12387

Gutes **Klavier** zu verkaufen Jahnstraße 7, 2 Tr. 5840

Eine braune, sehr schöne Garnitur **Plüsch-Möbel**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Adlerstraße 29, Parterre. 13360

Zwei kleine **Sopha's** und ein einzelnes **Bett** billig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 13366

Eine geschnittene, rothe **Plüsch-Garnitur**, 2 hohe **Goldspiegel**, sowie 2 geschnittene **Palisander-Consolschränke** wegen **Umzugs** abzugeben Herrngartenstraße 9, 1. Stod. nur Vormittags. 13430

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **R. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Ein einfacher **Herrenschreibtisch** billig zu verkaufen Mainzerstraße 14. 13381

Bahnhofstraße 20, rechter Seitenbau, 1 Treppe links, oberes Bett und 2 Kissen, wenig geb., billig zu haben. 12776

Cassischrank, fast neu, zu verkaufen Goldgasse 15. 13317

2 neue, moderne, nußbaumene **Bettstellen**, matt und Glanzgut gearbeitet, billig zu verkaufen Wellritstraße 38, Stb. 13277

Neue **Eprungrahmen** 20 Mark, **Seegrasmatrassen** 10 Mk. und **Strohsäcke** 6 Mk. zu verk. Röderstraße 6. 11880

Spiegelschrank und 1 **Chaise-longue** billig zu verk. Häfnergasse 4. 13511

Ein **Meißener Porzellan-Schrank**, sowie zwei große **Florentiner Marmor-Wasch** wegen **Umzug** zu verkaufen. Näh. Exped. 13430

Ein neuer, leichter **Landauner**, sowie ein neuer, leichter **Mehrgewagen** ist zu verkaufen Leberstraße 8. 6500

Dampfsäule, **Stangen**, **Geländerholz** billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4 bei **L. Höhn**. 12880

Emserstraße 36 werden einige Stück **Aepfelwein** abgegeben. Auch steht daselbst ein schöner **Flügel**, für eine Wirtschaft passend, zum Verkauf. 13006

Zimmerspähne per Karren 2 M. 50 Pf. sind zu haben **Lahnstraße 3**. Auch werden Bestellungen bei Herrn Kaufm. **J. C. Bürgener**, Hellmundstr. 9, entgegengenommen. 13513

Friedrichstraße 45 sind 2 Morgen **Klee** und 2 Morgen **Wiesenheu** zu verkaufen. 13514

80 Ruthen **ewiger Klee** an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße 5**. 13497

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen **Hochstraße 4**. 12772

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen jungen Mann wird ein Stübchen mit bürgerlicher Kost gesucht. Näheres **Adlerstraße 32**. 13417

Möblierte Villa mit Stallung und Remise in geschützter Lage per 1. October auf 6 Monate zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter „Dresden“ an die Exp. erb. 13505

Ein möbliertes Zimmer nebst vollständiger, guter Pension auf 1. Juli von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten unter **W. W. 3** an die Exped. erbeten. 13504

Eine **ruhige Beamtenfamilie** (3 Personen) sucht zum 1. October in den westlichen Stadttheilen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör in anständigem Hause. Preis 450—500 M. Offerten unter **A. O. 55** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13567

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10117

Adelheidstraße 54 in neuem, sehr elegantem Hause, sind zu September oder October Etagen von 6, 7 und 9 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarden zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 84, Parterre**. 10084

Bahnhofstraße, nahe der Rheinstraße, sind 2 gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 13137

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 29a, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Ferngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Jahnstraße 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Lirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Langgasse 4, II, ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 13507

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Moritzstraße 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649

Rheinstraße 58 in der Frontspitze ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13184

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11645

Schwalbacherstrasse 32, Parterre, Zimmer mit Pension. 11660

Taunusstraße, Bel-Etage, ganz nahe am Kochbrunnen, ein fein möbliertes Salon (3 Fenster), ein Schlafzimmer mit oder ohne Dienerzimmer billig zu vermieten. Daselbst ein kleinerer Salon mit Schlafzimmer und ein Hinterzimmer abzugeben. Näh. Exped. 13270

Wilhelmstraße. Wohnung, 4 schöne Zimmer (ohne Küche). 1200 M. zu verm. Off. W. Exp. 248

Hôtel garni, Wilhelmstraße

No. 38,

geräumige, neu eingerichtete Zimmer von M. 1.50 ab. 13032

Villen und Etagen möbliert und unmöbliert zu vermieten durch **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 290

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Adelheidstraße 16**. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. **Webergasse 37** (Cigarrengesch.). 12223

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der **Taunusstraße**, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten **Emserstraße 67**. 13357

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stock. 11749

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **de Laßpéestraße 8**. 6973

Möbl. Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 9, 1 St. r.** 13525

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Jahnstraße 4, Parterre**. 9720

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Römerberg 1, 2 St. r.** 11270

Ein geräumiges, comfortables Zimmer in der 1. Etage ist sof. zu verm. **Nerostraße 30**, nahe am Kochbrunnen. 12587

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 37 im 2. Stock**. 13060

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Dohheimerstraße 22**. 13424

Ein schönes, großes Zimmer mit freier Aussicht, unmöbliert sofort zu vermieten **Kapellenstraße 5, 2 Treppen hoch**. 13427

Ein freundl., möbliertes Zimmer ist mit guter Kost billig zu vermieten **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 St.** 13520

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten **Schulgasse 5, 2 St. h.** 13537

Möbl. Zimmer mit Pension **Moritzstr. 6, Bel-Etage links**. 12610

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11058

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Helenestraße 26, Hth. B.** 12758

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrigstraße 22, Bel-Etage**. 13057

Eine größere **Parterre-Localität**, bestehend aus 2 Piecen mit oder ohne Keller u. Wohnung. **N. Marktstraße 13, 1 St.** 8536

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 24613

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Nerostraße 23, Part.** 13558

Ein junger Mann erhält Kost und Logis **Grabenstraße 6, Metzgerladen**. 13379

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmstraße 4.**

Pension „Villa Gertha“,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal). 11655

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16. 11293

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Pension Tannenbourg,

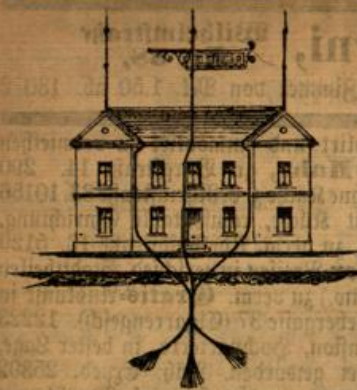
Parkstrasse 15.

Bequem möblierte Zimmer im Hoch-Parterre und Bel-Etage (mit Balkon) frei geworden. 13025

VILLA SPERANZA,

13067

Parkstrasse 3. PENSION. Parkstrasse 3.



Blitzableiter.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen von Blitzableitern**

bester Construction.

NB. Auch untersuche alte Leitungen mittelst Galvanometer. 13217

Gg. Steiger,

Schlossermeister,

1d Blatterstraße 1d.

Manergasse Jos. Bindhardt, Manergasse No. 14, No. 14,

empfiehlt sein **Lager** in fertigen **Volster- und Kastenmöbel**, complete **Betten**, sowie einzelnen **Betttheilen**, als: **Eprungrahmen, Rosthaar-, Seegrass- und Strohmatten**, alle Arten **Sopha's** zu den billigsten Preisen. Großes Lager von **Bettfedern** und **Dauen**. 13162

Schuld und Sühne.

(3. Forts.) Roman von E. v. Balb-Jedtwig.

Lars zauderte noch, in seinem Innern tobte es gewaltig. Frida's Worte hatten gezündet. „Bin ich Dir zu arm, Frida? Sehnt Du Dich nach Schätzen und Reichthum?“

Ein verächtlicher Blick aus diesen großen Augen traf ihn, sie würdigte ihn keines Wortes, wie eine Gans hüpfte sie, die sumpfenästen Stellen des Meeresstrandes leicht überspringend, von Stein zu Stein, zuweilen bückte sie sich, jeder Schritt, jede Bewegung Anmuth, gepaart mit der urwäldigen Natürlichkeit und Kraft, und nach Verlauf einer halben Stunde hatte sie die Schürze voll kostbarer Kräuter. Einen kräftigen Jodler schmetterte sie in die Luft, die Stimme überschallte weit der Wellen Brausen.

„Komm, Lars, die Sonne steht schon tief, wir müssen eilen, daß wir nach Hause kommen!“

Lars schiebt den Kahn vom Ufer, Frida nimmt ihren Platz wie vorher am Vordertheile ein, der junge Mann stößt ab, bald hört man weiter nichts als das tactmäßige Auf und Nieder der Ruderstangen. Das Antlitz des Meeres hat sich verändert, langsam, weithin, schaumgekrönt drängt sich Welle bald auf Welle, das Fahrzeug senkt sich tief, um gleich im nächsten Augenblicke sich wieder zu erheben, am Himmel ziehen graue Wolken auf, die von Minute zu Minute sich immer weiter dehnen.

„Das Wetter schlägt um!“ rief Lars. „In einer Stunde bekommen wir Sturm, Frida, dann sind wir hoffentlich daheim!“

Wetterkundig schaut das Mädchen aus. „Er kann auch früher kommen!“ Und wie um die Wahrheit ihrer Worte zu bestätigen, pfeift fausend eine kräftige Brise durch die Bucht und läßt die Wellen höher schlagen; ängstlich, schreiend erheben sich die Möbenschwämme, wie Schneegestöber ringsum die Luft erfüllend. Schweigend, ohne auch nur eine Spur von Angst oder Aufregung verathend, arbeiten die Weiden ruhig weiter, hier senkrecht die Wellen kreuzend, dort sich mehr ihrem Laufe überlassend. Der Wind nimmt zu, Stoß folgt auf Stoß, das Meer scheint wie entseßelt, jäh bäumt es empor, der salzige Gischt spritzt in den Rachen, doch Lars und Frida, der wechselreichen Laune des Gewässers wohl vertraut, behalten noch immer den richtigen Kurs.

Dort winkt der heimatliche Strand, die enge Felsenbucht, aus der vor kurzer Zeit der Rachen noch so ruhig und so sicher glitt, sie muß erreicht werden, an jeder anderen Stelle ist die Landung unmöglich.

Der Wind ist nicht günstig, er wirft die Fluthen hochschäumend an die steinigen Ränder des Gestades und schleudert sie mit infernalischer Gewalt zurück, es tost und saust hoch in den Lüften, es braust und donnert tief aus des Meeres Grund herauf. Die Wellen thürmen sich haushoch auf einer schwankenden Wall-

nußschale, ähnlich tanzt das winzige Fahrzeug auf den aufgeregten Wassern.

Todesblässe überzieht des Jünglings Antlitz; er zittert nicht nur für sein eigenes, viel mehr noch für Frida's Leben; doch ruhig, den Anprall jeder neuen Welle sicheren Auges prüfend und danach ihre Thätigkeit bemessend, sitzt Frida regungslos auf ihrem Platze.

„Gib Acht — so rechts — jetzt links gehalten!“ commandirt sie. Der Kahn wird jäh erfasst, mit einem furchtbaren Stoß nach vorwärts schießt er in die Wyken, ein Spielball der aufgeregten Fluthen, die sich hier im rasenden Wirbel drehen, die kleine Fischerjolle wie einen Strohalm mit sich im Kreise schwingend.

In diesem Augenblicke erscheint oben auf dem überhängenden Felsvorsprung ein bleiches Menschengesicht; das dunkle Haar zerzaust vom Sturmwind, hängt wüß herunter, ein trübes Lächeln, halb ängstlich, halb schadenfroh entsetzt die an und für sich nicht unschönen Züge. Jetzt steht der Träger dieses Gesichtes auf, ein Jüngling, vielleicht so alt wie Lars Nielson, zwar größer als dieser, doch lasch in seiner Haltung.

„So hie, Lars — Hoho!“ rief er mit einer hellen, hohen Stimme, die haarscharf des Sturmwindes Toben durchschneidet. „Aufgepaßt! Gebt Acht!“

Die Weiden im Kahne blicken nach oben. „Peter Johnson!“ rief Frida freudig.

„Ich seh' ihn!“ entgegnete düster Lars Nielson.

„Aufgepaßt!“ rief Peter noch einmal; er redt die langen Glieder; mit einer Kraft, mit einer Sicherheit, die man diesen aufgeschossenen Knaben nimmer zugebraut hätte, wirft er ein Seil, an dessen Vorderende sich eine bleierne Kugel befindet, um ihm die nöthige Schwere zu geben, den Ansassen des Rahmes zu Lars ergreift es und Beide ziehen sich mit dem Aufgebot aller ihrer Kräfte langsam an's Ufer. Bleich, die Spuren der überstandenen Gefahr noch auf allen Zügen, springt er aus dem Kahn, reicht seiner Begleiterin die Hand und ist ihr behülflich; leicht erröthend reicht sie Peter Johnson, der düster auf die Weiden sieht, die Rechte. „Ich danke Dir, Peter! Es war brav von Dir!“

„Nicht Ursache, Frida!“ gibt er mürrisch zurück, „warum habt Ihr mich nicht mitgenommen?“

Lars Nielson entgegnete trozig: „Warum?! — Ich wollte nicht!“

Ein langer zorniger Blick aus Peters dunklen Augen ist die Antwort.

„Glaub's nicht,“ begütigte Frida, „hätte ich Dich gesehen, ich hätte Dich gebeten, uns zu begleiten!“

Lars Nielson steigt das Blut zu Kopfe, doch er beherrsicht sich und macht sich emsig mit dem Kahn zu thun, um ihn von den treibenden Wellen zu sichern.

„Woher wußtest Du, daß wir auf See waren, Peter?“ fragte Frida.

„Ich wußte es,“ entgegnete er, „ich wußte auch, daß Sturm eintreten würde, ehe Ihr zurückkommen könntet!“

„Du Guter!“ rief Frida freudig. „Deshalb wartetest Du hier, um uns zu retten?“

„Uns?!“ erwiderte er finster, doch verschluckt er die letzten häßlichen Worte, die ihm auf der Zunge schweben, dann wendet er sich und ging. Das dunkle schwarze Haar umweht das Gesicht des Jünglings, leicht vorn über gebeugt durchmisst er mit langen Schritten den sumpfigen Boden, bald ist er den Blicken der Anderen entschwunden.

„Er wußte, daß es Sturm werden würde!“ bricht endlich Lars Nielson das Schweigen, „woher wußte er's?“

Frida scheint die Frage nicht gehört zu haben, sie schreitet der Hütte ihrer Eltern zu.

„Weißt Du's nicht, Frida?“ wiederholte Lars noch einmal. Frida hält ein — sie bleibt stehen und mißt Lars Nielson mit einem jener Blicke, die ihn unwillkürlich zwingen, die seinen zu Erbe zu schlagen.

„Was fragst Du mich — Du weißt es ja! — Verächtlich ist's, wenn der Gesunde den Kranken höhnen will. Du weißt, Peter Johnson hat von seiner Mutter Margo, der Finnin, die zweite Gesicht geerbt. — Was ist es wohl anders, als eine Krankheit! Schäm' Dich, Lars!“ — Kurz, wandte sie ihm den Rücken und ließ ihn betroffen stehen.

(Fortsetzung folgt)